

Preis 3,50 €

Regionalmagazin des Fichtelgebirgsvereins e.V.

SIEBENSTERN

Heimat · Jugend & Familie · Wandern · Radfahren · Naturschutz

95. JAHRGANG
AUSGABE 2-2026



Von der Weide auf den Teller

Thomas Geiger serviert in Hohenberg
fast nur eigene Produkte Seiten 8/9

Musik, Geschichte und Waffen

Die Museen in
Kemnath Seiten 10/11

Auf geht's zum Radeln

5-Bäche-Tour im südwestlichen
Fichtelgebirge Seiten 34/35

Scherdel Bier seit 1831



www.scherdelbier.de



SWW
wunsiedel
wir bewegen



Gemeinsam für die Region

Mit Energie und Vielfalt bringen wir unsere Region voran.
Wir arbeiten an einer CO2-neutralen Zukunft.
Zukunftsorientiert, effizient und regional.

s-w-w.com

OCHSENKOPF HÜTT'N AM ASENTURM

AB MITTE DEZEMBER – NEU ERÖFFNET VOM TEAM VOM FICHTELSEE!



FRÄNKISCHE KÜCHE
& SPEZIALITÄTEN

KAFFEE & KUCHEN

Genuss, Aussicht, Hüttenfeeling.
Die neue Ochsenkopf Hütt'n
bringt regionale Schmankerl,
kreative Brotzeiten und Kuchen
auf den Gipfel – frisch, fränkisch,
authentisch.

☎ 09276 / 252

@ info@ochsenkopfhuette.de

📍 Am Ochsenkopf
direkt am Asenturm

Alles Aktuelle & Öffnungszeiten:
@ochsenkopfhuetten
auf Instagram

BRAUNGRUPPE
BAUSTOFFE AUS STEIN

NEU AB JULI 2025

Produktion & Verkauf

ab Steinbruch

Reinersreuth/Waldstein

Link zur
Anfahrt



Preise 2026

Material	Körnung	Preis
Brechsand-/Splittgemisch	0-11 mm	7,90€/to
Brechsand-/Splittgemisch	0-16 mm	9,90€/to
Splitt	8-16 mm	17,90€/to
Splitt	16-32 mm	13,90€/to
Schroppen	32-75 mm	12,90€/to
Mineralgemisch	0-32 mm	8,90€/to
Mineralgemisch	0-56 mm	7,90€/to
Mineralgemisch	0-120 mm	7,90€/to
Vorabsieb	0-30 mm	3,90€/to

[Preis zzgl. 19% MwSt]

Sie benötigen auch Beton? – Haben wir auch, egal ob Kleinmenge oder Großbaustelle!
braun-baustoffe.de | info@braun-baustoffe.de | 09232/9961-0

druckkultur



MIT
TRADITION
ZUR
INNOVATION
www.druckkultur.de

AUFKLEBER
AUFSTELLER
BANNER
BLÖCKE
BRIEFPAPIER
BRIEFUMSCHLÄGE
BROSCHÜREN
BÜCHER
FALTSCHACHTELN
FALTTÜTEN
FLYER
FOLDER
KALENDER

KARTEN
KATALOGE
MAILINGS
MINI-BOOKLETS
PLAKATE
POSTER
MAPPEN
PROSPEKTE
SCHÜBER
VERPACKUNGEN
VERSANDTASCHEN
VISITENKARTEN
UVM.



SIEBENSTERN – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Fichtelgebirgsverein e.V.,
Hauptgeschäftsstelle
Theresienstr. 2, 95632 Wunsiedel

Telefon: 09232 700755

E-Mail: info@fichtelgebirgsverein.de

Internet: www.fichtelgebirgsverein.de
www.bayern-fichtelgebirge.de

DAS REGIONALMAGAZIN

ERSCHEINT SECHSMAL JÄHRLICH.

Für Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Einzelnummern können für 3,50 Euro von der FGV-Hauptgeschäftsstelle bezogen werden.

SCHRIFTFÜHRUNG:

Wolfgang Neidhardt, verantwortlich
Bei allen abgedruckten Bildern liegen die Rechte am Bild der Redaktion vor.

Die Auswahl der Beiträge und die Zusammenstellung der Zeitschrift wird von der „Redaktion Siebenstern“ vorgenommen. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich die Redaktion Kürzungen oder Änderungen vor.

TITELFOTO:

Osterbrunnen FGV Bad Weißenstadt

ANZEIGENVERWALTUNG:

Fichtelgebirgsverein e.V., Wunsiedel

GRAFIK, LAYOUT, DRUCK & VERSAND:

Druckkultur Heinz Späthling,
Ruppertsgrün 6, 95163 Weißenstadt

ZUSCHRIFTEN bitte an:

Fichtelgebirgsverein e.V.,
Theresienstr. 2, 95632 Wunsiedel
info@fichtelgebirgsverein.de oder
wolfgang_neidhardt@web.de

ANZEIGENPREISE

siehe Mediadaten 2026

Auflage: 9.000

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 3-2026 ist am
19.05.2026

Liebe Mitglieder,

während die ersten Frühlingsboten das Fichtelgebirge in frisches Grün tauchen und das Osterfest uns Zeit zum Innehalten schenkt, blicken wir im Fichtelgebirgsverein mit voller Energie nach vorn. Entwicklung bedeutet Bewegung – und genau diese ist aktuell in vielen Bereichen unseres Vereins spürbar.

Ein Meilenstein für unsere Zukunft ist der frisch eingereichte Förderantrag bei „Land.Heimat.Innovativ“ zum Projekt „Junges Fichtelgebirge“. Damit setzen wir ein klares Signal: Wir wollen unsere Heimat für die nächste Generation noch erlebbarer machen. Das Projekt zielt darauf ab, Jugendgruppen in den Ortsvereinen zu gründen, junge Menschen aktiv in die Vereinsarbeit einzubinden und moderne Akzente in den Bereichen Heimatpflege und Naturschutz zu setzen.

Auch auf unseren Gipfelhäusern ist Saisonstart. Mit dem Frühjahr beginnt die Hochsaison für unsere Wander- und Radführer. Aus diesem Grund fanden in diesem Jahr bereits Komoot-Schulungen und zwei Erste-Hilfe-Kurse statt, ein weiterer folgt im Oktober. Ohne das Engagement in den Vereinen wäre der FGV nicht das, was er heute ist.

Ein besonderes Ausrufezeichen setzen wir in diesem Jahr mit unserem Fichtelgebirgstag. Er findet erstmals im Rahmen des beliebten Seezaubers am 28. Juni in Bad Weißenstadt statt. Diese Kooperation zeigt, wie wir als Verein mitten in der Gesellschaft stehen: Wir feiern unsere Identität dort, wo die Menschen zusammenkommen. Es erwartet Sie eine moderne Interpretation unseres Brauchtums direkt am Ufer des Weißenstädter Sees – ein Fest, das Brücken zwischen den Generationen und Vereinen schlägt.

Zudem wollen wir die Türen für ein modernes Ehrenamt öffnen: Das neue Schlagwort heißt Mikro-Engagement. Sie müssen nicht gleich einen Posten

übernehmen, um etwas zu bewegen. Unterstützen Sie uns punktuell – sei es als Fotograf für einen Nachmittag, als digitaler Wege-Tester oder als helfende Hand beim Seezauber. Jedes Talent und jedes Zeitfenster, egal wie klein, ist ein wertvoller Beitrag für unsere Gemeinschaft. Infos zu einem möglichen Engagement finden Sie unter www.fichtelmacher.de.

Ein besonderes Augenmerk legen wir momentan darauf, die Vielfalt unserer Gemeinschaft auch digital sichtbar zu machen. Unsere Ortsvereine sind das schlagende Herz des FGV – hier wird Heimatliebe ganz konkret gelebt. Um diese wertvolle Arbeit noch stärker ins Rampenlicht zu rücken, haben wir eine neue Vorstellungsserie auf unseren Social-Media-Kanälen gestartet. Wir möchten zeigen, was jeden einzelnen Verein so einzigartig macht. Schauen Sie doch mal auf Facebook oder Instagram vorbei und lassen Sie sich von den Ideen Ihrer Nachbarvereine inspirieren.

Lassen Sie uns gemeinsam die kommenden Monate nutzen, um das Fichtelgebirge in seiner ganzen Vielfalt zu bewahren und gleichzeitig mutig neue Wege zu gehen. Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und viele sonnige Stunden in unserer Heimat!

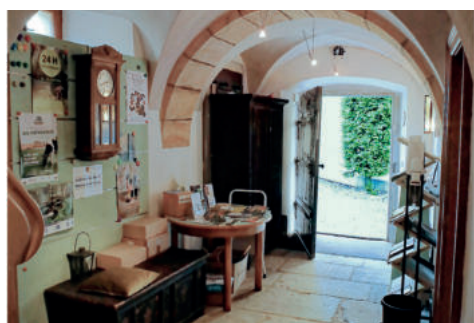
Ihre
Carolin Gley
Geschäftsführerin





Gasthof „Zur Burg“ in Hohenberg

Seiten 8/9



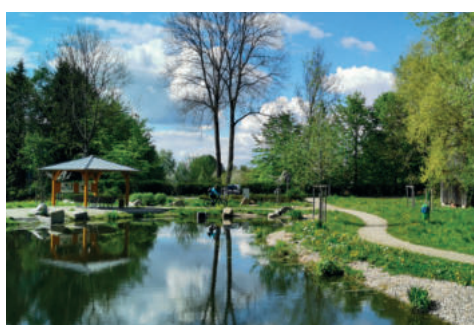
Kemnath: Drei Museen in einem

Seiten 10/11



Lieblingswanderung: Durch den Sophienthaler Forst

Seiten 20/21



5-Bäche-Radtour ab Bad Berneck

Seiten 34/35

Inhalt

AUS DEM VEREINSLEBEN – HAUPTVEREIN

Editorial	3
Aktive Mitglieder	5
Fichtel Sunset Sessions	5
36 Jahre Herzblut	7
Regionales Doppel-Highlight in Bad Weißenstadt	12
Schulung von Wanderbegleitern für Menschen mit Demenz	13
Unterwegs in Sachen Fichtelgebirgsverein	16
Hinter den Kulissen	17
Die FGV-Card Partner	22-27

WIRTE UND IHRE HÄUSER

Von der Weide auf den Teller	8/9
------------------------------	-----

KULTUR

Drei Museen in einem	10/11
Horrido und Waidmannsheil	14/15

WANDERN/RADFAHREN

Lieblingswanderung	20/21
5-Bäche-Tour im südwestlichen Fichtelgebirge	34/35

HEIMAT

40-Jähriges am Weißenstein	6/7
Kennen Sie ...	28/29
Buchempfehlungen	30
Das Steinkreuz in Großwendern	31

JUGEND UND FAMILIE

Fichtelfuture	32/33
---------------	-------

NATURSCHUTZ

Schön, aber problematisch	18
Der Frühling ist da	19

AUS DEN ORTSVEREINEN

Ein Rätsel für aufmerksame Leser	35
Berichte und Ehrungen	36-44
Wir begrüßen neue Mitglieder	45
Wir nehmen Abschied	46/47



Aktive Mitglieder

Wir stellen vor: Lothar Knopp

Gib uns doch einen kurzen Überblick über dein Alter, deinen Familienstand und deinen Beruf.

Ich bin 67 Jahre alt, verwitwet und pensionierter Polizeibeamter.

Wo bist du zuhause und was tust du in der Ortsgruppe und im Hauptverein des FGV?

Ich wohne in Sparneck und gehöre zur dortigen Ortsgruppe. Im FGV bin ich im Radreferat zuständig für Kurse und Ausbildung (Fahrtechnikkurse Fahrrad und MTB, Workshops).

Wie bist du zum FGV gekommen?

Eigentlich durch einen Zufall. Der Vorsitzende vom FGV Sparneck sprach mich eines Tages an und erzählte, der Fichtelgebirgsverein plane, etwas für Radfahrer zu machen: „Das wäre doch was für dich.“ Und so

wirkte ich an der Gründung des Radreferates mit.

Wie lange bist du schon aktiv?

Seit Herbst 2023.

Worin siehst du die Stärken des FGV?

Ein so mitgliederstarker Verein hat natürlich Gewicht in der Region. Egal ob Wandern, Radfahren, Naturschutz und anderes mehr; es ist für viele Interessen etwas geboten im Verein.

Was muss der Verein tun, um mit der Zeit zu gehen?

Ich sehe den FGV auf einem guten Weg im Wandel der Zeit. Durch eine zunehmend modernere Aufstellung, Präsenz auf vielen Veranstaltungen und tolle Aktivitäten gelingt es dem Fichtelgebirgsverein, sein ehemals angestaubtes Image abzulegen.



Wo sind deine Lieblingsplätze im Fichtelgebirge?

Arnsteinfelsen, Hoher Stein, Förmitzspeicher.

Fichtel Sunset Sessions

Fichtelgebirgsverein und FichtelApp feiern die „12 Gipfel“

Wenn die Sonne hinter den Granitriesen versinkt und moderne Technik auf traditionelle Wanderlust trifft, beginnt eine besondere Eventreihe: Der Fichtelgebirgsverein und das Team der FichtelApp laden diesen Sommer zu zwei exklusiven Veranstaltungen unter dem Jahresthema „Die 12 Gipfel“ ein. Im Fokus stehen dabei zwei Unterkunftshäuser des FGV, die als Basislager für das digitale und analoge Gipfelstürmen dienen.

Afterwork-Feeling pur:

Die „Fichtel Sunset Sessions“

Den Alltag hinter sich lassen und den Feierabend auf dem Gipfel genießen – das ist das Motto der zwei geplanten Afterworkpartys. Wer nicht alleine aufsteigen möchte, kann sich einer der **drei geführten Touren** anschließen, die pünktlich zu den Events zu den Gipfeln führen. Oben angekommen, erwartet die Teilnehmer entspannte DJ-Musik und eine unvergleichliche Atmosphäre. Weitere

Highlights warten auf die Besucher, um gemeinsam auf den Sonnenuntergang anzustoßen.

**Do 02.07.
SEEHAUS
+
Do 30.07.
KÖSSEINEHAUS**

Hunderte feiern 40-Jähriges mit den Weißenstein-Wirten

Die Wirte des Stammbacher Weißensteinhauses haben ihr 40-jähriges Jubiläum gebührend mit vielen Gästen gefeiert.

Von Johannes Pittroff

Rund 350 Gäste kamen an dem warmen Sommerabend am Samstag, den 9. August, auf den Weißenstein. Die regionale Kultband Silhouettes sorgte den ganzen Abend über für gute Stimmung. Die Band hat einen besonderen Bezug zum Jubelpaar: Am Schlagzeug spielt der Enkel Torreas. Die Wirte Karlheinz Buchta und Erika Rieß bewirtschaften das Weißensteinhaus seit 40 Jahren, ihr Pachtvertrag läuft seit dem 1. August 1985. Der Eigentümer des Hauses ist der Weißensteinverein, der zum Fichtelgebirgsverein gehört, der Hauptpächter die Kulmbacher-Brauerei. Vom Fichtelgebirgsverein gratulierten der Vorsitzende Rainer Schreier und der stellvertretende Vorsitzende Rüdiger Taubald. In keinem Haus des Fichtelgebirgsvereins habe es auf so lange Zeit durchgehend einen Wirt gegeben, sagte Schreier. Im Namen der Kulmbacher-Brauerei überbrachte Uwe Döbereiner die Glückwünsche. In seiner 34-jährigen Tätigkeit bei der Brauerei habe er es noch nicht erlebt, dass Wirte über eine so lange Zeit eine Wirtschaft betreiben, sagte er.

Als „die ungekrönten Wirtshauskönige“ würdigte Hanna Stauß, stellvertretende Vorsitzende des Weißensteinvereins, das Wirts-Ehepaar in ihrer Rede. „Ihr habt maßgeblich dazu beigetragen, aus einer Kneipe und Bierwirtschaft ein renommiertes, gutgehendes Speiselokal zu machen.“ Die Küche sei weit über Stamm-bach hinaus für ihre gute fränkische Hausmannskost bekannt. Hanna Stauß bedankte sich im Namen des Vereins bei dem



Die Plätze vor dem Weißensteinhaus waren bei der großen Jubiläumsfeier mit den Silhouettes fast restlos mit Besuchern gefüllt. Foto: Johannes Pittroff

Paar und überreichte das Geschenk, bestehend aus Blumenstrauß, Urkunde und einer CD-Aufnahme von Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“, da die Wirte neben Rockmusik auch Opern schätzen. Hanna Stauß machte anhand einiger Beispiele deutlich, wie lange die Wirte das Lokal betreiben: Als sie 1985 anfangen, da sei Helmut Kohl erst seit drei Jahren Bundeskanzler

Dem Wirts-Ehepaar Karlheinz Buchta und Erika Rieß (vorne rechts und vorne links) überbrachten ihre Glückwünsche (von links): Fichtelgebirgsvereins-Vorsitzender Rainer Schreier, Weißensteinverein-Schriftführerin Margot Sengenberger, stellvertretende Vorsitzende Hanna Stauß, Uwe Döbereiner von der Kulmbacher-Brauerei und Weißensteinverein-Kassier Alfred Hofmann.

Foto: Margot Sengenberger



gewesen, eine Maß Bier habe auf dem Oktoberfest sechs Mark gekostet und Opel habe noch Mantas gebaut. Sie hoffe im Namen des Vereins und der Stammgäste, „dass ihr hier auf dem Weißenstein noch einige Zeit unsere Wirtsleute bleibt“.

Ein steiniger Anfang

Dass sie einmal ihr 40-Jähriges auf dem Weißenstein feiern würden, hätten sie nicht gedacht, sagte das Paar. Die ersten Jahre seien nicht einfach gewesen, das Weißensteinhaus sei damals noch eher eine Bier-

wirtschaft gewesen. Ab der Wende sei es besser geworden. „1989 hatten wir die erste Hochzeit. Mit ungefähr 100 Harley Davidson“, sagte Karlheinz Buchta. „Die hat zwei Tage gedauert“, ergänzte Erika Rieß. In den 90er-Jahren gab es mehrere große Konzerte auf dem Weißenstein, mit bis zu 700 Besuchern. Die Whitestone Allstar Band gründete sich hier, ebenso haben die Whitestone-Bikers hier ihre Heimat. Unterdessen verbreitete sich der gute Ruf der Küche immer weiter.

Am wichtigsten sei seine Frau Erika, sagte Karlheinz Buchta, sie sei

schließlich für die vielfach gerühmte Hausmannskost zuständig – er mache „alles außen rum“, sagt er schmunzelnd. Als unverzichtbare Stütze nennt er außerdem die Mitarbeiter, wie etwa Anke Erl, die schon seit 30 Jahren hier arbeitet, und mehrere Familienmitglieder. Die schlimmste Zeit, da sind sich beide einig, waren die Corona-Jahre, als die Gäste lediglich per Abholung in den Genuss der berühmten Schnitzel kommen konnten und der Umsatz durch Feste ausblieb. Doch diese Zeit ist überwunden, es herrscht wieder reger Betrieb im Haus und im Biergarten.

36 Jahre Herzblut und ein neues Gesicht für unsere Heimat

In der Geschäftsstelle des Fichtelgebirgsvereins stehen die Zeichen auf Veränderung: Nach über 35 Jahren voller Herzblut und Engagement verabschiedete sich Ilona Kraft zum 1. März 2026 in die Teilzeitrente. Seit 1989 war sie die verlässliche Konstante in der Mitgliederbetreuung, Buchhaltung und Organisation. Vorstandsvorsitzender Rainer Schreier und Kassier Harry Panzer dankten ihr herzlich für diesen beispiellosen Einsatz.

Doch wo eine Ära in den Teilruhestand geht, wächst neue Kraft nach: Wir freuen uns sehr, Claudia Kellner offiziell im Team begrüßen zu dürfen. Sie verstärkt die Geschäftsstelle ab sofort in Teilzeit. Da uns Ilona Kraft weiterhin mit ihrem Wissen unterstützt, ist ein reibungsloser Übergang garantiert.

Im Zuge dieser personellen Neuordnung ändern sich unsere Erreichbarkeiten:



Willkommen im Team und Dank für 36 Jahre: (von links) Harry Panzer (Kassier) und Rainer Schreier (Hauptvorsitzender) mit Ilona Kraft, der neuen Kollegin Claudia Kellner sowie Carolin Gley und Martina Maresch.

Neue Servicezeiten ab 1. März 2026

Besuche in der Geschäftsstelle:

Mo/Di: 09:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 15:00 Uhr

Do: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon (09232 700755):

Mo-Do: 09:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 15:00 Uhr

Von der Weide auf den Teller

Im Gasthof „Zur Burg“ in Hohenberg verkauft Wirt Thomas Geiger fast ausschließlich Produkte von Tieren, die er selbst betreut.



Von Wolfgang Neidhardt

Er ist viel mehr als nur Wirt: Thomas Geiger aus Hohenberg. Seit 2017 leitet er die Gaststätte „Zur Burg“ im Zentrum der kleinen Stadt. Doch er tut noch viel mehr: Er züchtet Schafe, Hühner und Enten, deren Produkte dann in den Verkauf oder auf den Tisch kommen. Er kümmert sich seit 2018 auch um Apfel, Birn- und Zwetschgenbäume. Damit ist hier schon die vierte Generation mit dem Namen Geiger aktiv. Der Vater hilft noch mit und die Tochter Ella steht schon in den Startlöchern. Gemeinsam mit Lebensgefährtin Annika Seidel führt er den Betrieb.

Der gelernte Metzger arbeitet vorwiegend im Service, hilft aber auch einmal in der Küche aus, „wenn’s

pressiert.“ Zusätzlich hat er noch einen Koch angestellt, und die Mutter hilft auch noch mit. Bevor er das Gasthaus übernommen hat, war er bei der Firma Houdek beschäftigt. „Dann bin ich heimgekehrt und habe

„Wir sind Selbstversorger“

Thomas Geiger

alles auf den Kopf gestellt.“ Früher gab es sogar noch eine Metzgerei, doch die wurde 1992 aufgelöst. Wo früher der Laden war, ist heute ein schönes Nebenzimmer. „Wir haben die Zimmer renoviert und die Bäder

neu gemacht.“ Und, über den Ort verteilt, bietet Familie Geiger drei Ferienwohnungen sowie im Haus fünf Doppelzimmer an – auch die sind auf dem neuesten Stand.

Das Haus verfügt im Innen- und Außenbereich über gut 100 Sitzplätze, und an einem guten Wochenende kommen schon einmal 150 Essen von der Küche auf den Tisch. „Wir sind ein eingespieltes Team, das packen wir schon.“ Neben den klassischen Speisen wie Lamm – oder Sauerbraten gibt es auch einen Karpfen oder Saibling aus den Teichen. „Wir sind Selbstversorger.“ Die Mutter backt den Kuchen selbst, am liebsten eine Donauwelle oder einen Frankfurter Kranz. Geiger verkauft auch Produkte, etwa die selbst hergestellte Wurst oder Geräuchertes, die Eier, den selbst gemachten Eierlikör oder



Lammfell-Produkte. „Den Eierlikör haben wir sogar schon bis Hamburg geschickt.“ Und der Apfelsaft ist natürlich auch selbst gemacht. Bierliebhaber können sich über einen Zoigl freuen.

Zu den Stammgästen gehören neben dem örtlichen Fichtelgebirgsverein (FGV) auch Musiktruppen, ein Stammtisch sowie eine Schafkopf-Runde am Freitag. Geiger freut sich auch über einen Stammgast aus Rheine, der schon 30 oder 40 Jahre nach Hohenberg kommt. Jüngst war auch eine Schalmeien-Gruppe aus dem Vogtland zu Gast. „Es ist eine bunte Mischung, die sich bei uns einfindet.“

Der Vorteil des Hauses ist die zentrale Lage. Vor der Tür beginnen die

Wanderwege, eine neue Wandertafel gibt Auskunft und gegenüber steht die Burg. Das Haus ist eines der ältesten am Ort und wurde erstmals 1552 erwähnt und war zunächst eine Schmiede. 1818 hat es ein Metzger erworben. 1902 erwarb „Bauer, Metzgermeister und Wirt“ Christian Ochsler das Anwesen und richtete zur bestehenden Schank- und Landwirtschaft eine „Schlachtereie“ ein. Sein Sohn Adolf übernahm 1935 den Besitz, vergrößerte ihn und heiratete die aus Sommerhaus stammende Wirtstochter Gretel Müller. Sie führte das Haus bis zum Krieg. Danach baute sie das zerstörte Haus wieder auf. 1960 übernahm Metzgermeister Konrad Geiger das Haus, später die gesamte Landwirtschaft und erwei-

terte die Schaf- und Fischzucht und schuf die ersten Beherbergungsmöglichkeiten. Sohn Dieter Geiger übernahm den Besitz 1991 und erweiterte auch noch die Tierzucht. 1999 entstand der Wintergarten mit Blick auf die Burg. Und wenn man das Haus heute so betrachtet, dann glaubt man Thomas Geiger, wenn er sagt: „Ich möchte nirgends anders mehr sein.“



Gasthof zur Burg

Burgplatz 5, 95691 Hohenberg

Tel. 09233 9404

gasthof-zur-burg@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo 17.00-22.00 Uhr

Do 11.30-22.00 Uhr

Fr 17.00-23.00 Uhr

Sa 11.30-23.00 Uhr

So 11.00-22.00 Uhr

Di/Mi Ruhetag

Drei Museen in einem

In Kemnath sind alte Musikinstrumente, Kunstwerke und Waffen zu besichtigen.

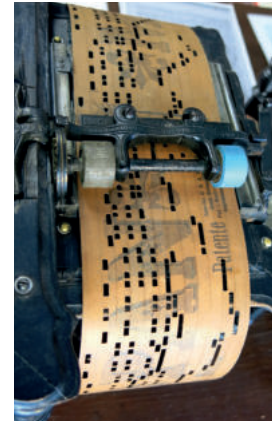


Von Wolfgang Neidhardt

Gleich um die Ecke des schönen Marktplatzes der Stadt Kemnath findet sich eine wahre Fundgrube historischer Schätze. Der heimatkundliche Arbeits- und Förderkreis Kemnath und Umgebung (HAK) hat gleich drei Bereiche historischer Kostbarkeiten zu bieten. Ehe der Besucher nach links zur alten Fronveste, dem früheren Gefängnis, kommt, stößt er geradeaus auf das Musikeum. Hier findet sich eine Sammlung historischer Musikautomaten, technische Kunstwerke ihrer Zeit, Musik aus einer anderen Welt, Metallplattenspieler, Walzenspieldosen, Drehorgeln, Pianola, Orchestrion, Grammophone und vieles mehr. Und Hans Rösch, ehemaliger Förster, der sich um alle drei Museen küm-

mert, setzt dann für den Besucher sogar ein selbstspielendes Klavier in Betrieb. „Hier machen wir bei Bedarf auch Vorführungen“, sagt er. Einige Schritte weiter nach links geht es zur alten Fronveste. Und ehe Rainer Sollfrank, ehemaliger Kunsterzieher und Leister der Kunstsammlung, in das Erdgeschoss bittet, öffnet sein Partner Rösch die Tür zur alten Schmiede und zeigt, dass hier verschiedene historische Geräte noch funktionsfähig sind. Max Ponath, der Chef der ortsansässigen Wurstfabrik, hat dafür gesorgt, dass diese historische Werkstatt erhalten worden ist. „Der Blasebalg ist funktionsfähig, der Amboss leider beschädigt, aber der Schleifstein funktioniert nach wie vor.“ Im Eingang des Museums hat Rösch noch eine Quizfrage parat: „Wie alt ist dieses Stück





Holz?“ Die Antwort: Es stammt aus dem Jahr 1884.

Dann führt Sollfrank durch die Kunstausstellung. Sie zeigt Werke von Gottlieb Scharf (1905 – 1991), „eines begnadeten Grafikers.“ Die Bilder, genauer kolorierte Zeichnungen, sind teilweise hundert Jahre alt. „Der Mann hat sich nach der Kriegsgefangenschaft autodidaktisch weitergebildet. Im Erdgeschoss des Hauses findet sich auch eine archäologische Abteilung. Dr. Bernhard Piegsa, Historiker und Leiter des Museums, hat diese aufbereitet.

Dann ist wieder Hans Rösch an der Reihe. Er erinnert an das Auer- und Birkwild, das er noch selbst während seines Dienstes gesehen hat. Im früheren Gefängnis, den Fronhof, aber, zeigt er zunächst die Zellen in denen die Gefangenen früher unterbracht waren, und erzählt einige nette Geschichten. „Deliquenten bekamen ein Brett vor die Brust. Wurde es gelöst, so entstand der Spruch: Jemandem ist ein Stein vom Herzen gefallen.“ Auch das „Schlitzohr“ kommt aus dieser Geschichte. Es kommt daher, dass Sünder an den Ohrfläppchen beschnitten wurden. Schließlich zeigt er auch ein Henkersschwert. „Das war alles ziemlich blutrünstig.“ Enthaupten sei fast schon ein gnadenvoller Tod gewesen. Bemerkenswert: Das Gefängnis hatte sogar schon eine Zentralheizung.

Im historischen Teil zeigt Sollfrank dann zunächst eine Fahne von 1877, die den Sieg von Bayern und Preußen gegen die Türkei in der Schlacht bei Kastl dokumentiert. „Das ist die einzige bekannte Kriegsfahne, die das Zusammenwachsen von Bayern und

Preußen feiert.“

Im Waffenmuseum lebt dann Hans Rösch wieder auf und greift sogar selbst zu einer historischen Waffe. Er zeigt die Wunderwaffe Steinschlossgewehr. „Die anderen waren nicht effektiv genug.“ Es ist kein Zufall, dass hier das Waffenmuseum untergebracht ist. Denn das Kemnather Land war ein Zentrum des Büchsenmacherhandwerks, das das kurfürstliche Heer gut ein Jahrhundert lang mit hochwertigen Gewehren und Pistolen belieferte. Die Gründung der ersten Manufaktur geht zurück auf den Kurfürsten Maximilian II. (Max) Emanuel. „Vater“ des Museums war Josef Leybold (1953 – 2019), der das Haus von 2001 bis 2012 geleitet hat. Rösch verbindet einige Ausstellungsstücke mit weiteren Sprüchen wie etwa „Schickt euch, dir brennt der Hout“. Auch der Spruch „Das Zundloch brunst“ kommt aus der Zeit der historischen Waffen: Handfeuerwaffen, Kriegswaffen und Jagdwaffen. Der Führer verweist auch auf einige Eitelkeiten: „Jeder Offizier hatte seine eigenen Beschläge an technisch identischen Waffen.“ Je länger der Lauf, desto besser traf der Schütze. „Ein Schuss auf hundert Meter konnte tödlich sein, und einen Bierdeckel haben sie damals sicher getroffen.“ Die Bayern seien jedenfalls mit ihren Waffen überlegen gewesen: „Da hat er geschaut, der Preiß“. Der Preis für den Sieger war entweder ein Ochse oder ein Jahr Steuerfreiheit. Aus dieser Schützentradition erwuchsen dann die allorts noch lebendigen Königlich Privilegierten Schützengesellschaften. Sie leben die Tradition

von früher fort – ganz im Sinne der Kemnather Museumsbetreuer, die übrigens ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben.

Was im Museumshof nicht fehlen darf, ist der Karpfen als Symbol für den Fisch, der die Region um Kemnath geprägt hat und zugleich auf das große Kemnather Kunstprojekt „Phantastischer Karpfenweg“ verweist.



Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum/ Musikeum

Trautenbergstr. 36 (Alte Fronveste)
95478 Kemnath

Tel. 09642 8396

Kontakt: Hans Rösch

Öffnungszeiten:

So 14-16 Uhr
jeden ersten So im Monat
zusätzlich 10-12 Uhr



Regionales Doppel-Highlight in Bad Weißenstadt

Seezauber am Weißenstädter See –
Tradition trifft Fichtelgebirgstag

**SONNTAG, 28. JUNI 2026
11-18 UHR
BAD WEISSENSTADT
KURPARK AM SEEGELÄNDE**

In diesem Jahr erhält der Seezauber eine besondere Ergänzung: Der traditionelle Fichtelgebirgstag des Fichtelgebirgsvereins wird erstmals im Rahmen der Veranstaltung in Bad Weißenstadt stattfinden. Das Event bündelt die Kräfte der gesamten Region: Zahlreiche Aussteller aus dem Fichtelgebirge präsentieren ihre Waren, Dienstleistungen und kulinarischen Spezialitäten beim Kunst- und Handwerkermarkt. Auch der FGV ist mit seinen Referaten dort vertreten und hat ein tolles Programm vorbereitet. „Der Fichtelgebirgstag ist für uns weit mehr als eine Traditionsveranstaltung – er ist ein lebendiges Schau- fenster unserer Heimatliebe und Gemeinschaft. Dass wir dieses Fest nun gemeinsam mit dem Seezauber in der malerischen Kulisse von Bad Weißenstadt feiern, zeigt, wie eng die Akteure in unserer Region zusammenstehen, um Einheimischen und Gästen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten“, so Rainer Schreier, FGV Hauptvorsitzender.

Für die passende Stimmung sorgen den ganzen Tag über verschiedene Auftritte und Live-Musik auf dem



Veranstaltungsgelände. Während die Erwachsenen durch das regionale Angebot stöbern oder das musikalische Programm genießen, kommt auch der Nachwuchs voll auf seine Kosten: Ein buntes Kinderprogramm inklusive einer großen Hüpfburg garantiert Spiel und Spaß für die kleinen Gäste.

Der Eintritt ist frei. Die Kur- und Tourist Information Bad Weißenstadt als Veranstalter freut sich ge-

meinsam mit dem Kommunalunternehmen Kurortentwicklung Bad Weißenstadt am See über die Unterstützung vieler regionaler Partner und des Fichtelgebirgsvereins. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus nah und fern sind herzlich eingeladen, einen erlebnisreichen Tag am Weißenstädter See zu verbringen und die Vielfalt des Fichtelgebirges zu entdecken.



BAUGESELLSCHAFT
BAD BERNECK



Schlüsselfertiges Bauen
Rohbauten · Um- und Anbauten
Landwirtschaftliches Bauen
Sanierungen & Reparaturen
Kleinaufträge · Planungen



Baugesellschaft Bad Berneck GmbH
Maintalstraße 155a · 95460 Bad Berneck
www.baugesellschaft-badberneck.de · 09273 501603-0

Sanitärinstallation 

Brei

Bäder und mehr ...

Florian Brei
Inhaber

Sanitärinstallation Brei
Am Ratskalkofen 5
95632 Wunsiedel

Tel.: **0 92 32 / 24 01**
Fax: **0 92 32 / 83 26**
E-Mail: info@sanitaer-brei.de



Schulung von Wanderbegleitern für Menschen mit Demenz

am 14.03.26

Es ist unbestritten, dass ein vernünftiger Lebensstil, zu dem auch eine angemessene Bewegung zählt, verschiedenen Krankheiten vorbeugen kann.

Körperliche Bewegung ist ein wichtiger Baustein für ein gesundes Altern, nicht nur für den Körper, sondern auch für das Gehirn.

Der Vorstand des Fichtelgebirgsvereins stand daher der Anfrage von Birgit Schelter, Stadt Marktredwitz, Sachgebiet Soziales, und Ute Hopferdietzel, Fachstelle Demenz und Pflege, Hof, sehr aufgeschlossen gegenüber, ein Schulungsangebot für Wanderbegleiter für Menschen mit Demenz zu konzipieren.

Wichtig ist hier die Unterscheidung zwischen Wanderführer, der die Wanderung als solches organisiert und Wanderbegleiter, der einen Menschen mit Beeinträchtigungen begleitet.

Bei der zurückliegenden Schulung, zu der sich 12 Ehrenamtliche gemeldet hatten, ging es unter ande-



rem um Wissensvermittlung, um Wanderungen inklusiv anzubieten. Das Angebot gilt jedoch nicht nur für Senioren oder für Menschen mit Demenz, sondern auch bei anderen Einschränkungen. Die Schulung soll die ehrenamtlich tätigen Wanderbegleiter befähigen, Menschen mit Demenz bei der

Ausübung ihres Hobbies zu unterstützen.

Das Angebot der beiden Organisatorinnen diente der Grundlagenvermittlung zum Thema „Demenz“ (Abbau von Vorurteilen) und der Klärung von Organisatorischem für Wanderangebote für Menschen mit Demenz oder anderen Beeinträchtigungen. In den rund 4 Stunden, die wie ein Workshop aufgebaut waren, konnten die Interessierten ihre eigenen Erfahrungen ebenso einbringen wie die zahlreichen Fragen zum Thema Demenz, so dass sich rege Gespräche entwickelten.

Anhand von Fallbeispielen wurden die Problematiken, die beim Umgang mit Betroffenen auftreten können, anschaulich dargestellt.

Am Ende der Veranstaltung hielten die Teilnehmer mit viel positivem Feedback für die Veranstaltung nicht hinter dem Berg, so dass die Verantwortlichen einen weiteren Schulungstermin für Interessierte ins Auge fassen. » Birgit Schelter

Aus der Natur.
In mein Zuhause.

PÖHLMANN
Fliesen · Natursteine · Böden

Oberkotzau
Saalestr. 4
092 86 / 94 50

Bindlacher Berg
Goldkronacher Str. 39
092 08 / 58 63 78

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Beratungstermin.
www.poehlmann.de

Hoch- und Tiefbau
Meisterbetrieb

SCHREYER BAU

www.schreyer-bau.de
info@schreyer-bau.de

- Gebäude-Fassadensanierung mit Vollwärmeschutz
- Außenanlagen
- Pflaster- / Asphaltbau
- Wasser- und Kanalbau
- Kleinkläranlagen
- Hochbauarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Baggerbetrieb - Transporte

Transport u. Landschaftsbau GmbH

Neusorger Str. 3 · 95683 Ebnath
Telefon 09234 / 251 Telefax 09234 / 8397

Horrido und Waidmannsheil

Vom Jagen im Fichtelgebirge



Jagdgesellschaft Leutendorf, 1892

alle Bilder und Exponate Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel

Von Dr. Sabine Zehentmeier-Lang

Ursprünglich war es nur dem Landesherrn erlaubt in den Wäldern des Fichtelgebirges zu jagen. Noch im 18. Jahrhundert gab es neben Wölfen und Luchsen auch Bären in freier Wildbahn. Besonders die Auerhähne und Birkhühner hatten es den Markgrafen und ihrem Gefolge als Trophäen angetan.

Hirsche, Rehe, Wildschweine, Fasane und Rebhühner ließ sich die Herrschaft mitsamt Hofstaat nach der gemeinsamen Jagd zu Fuß oder zu

Pferd auf ihren Jagdschlössern, zum Beispiel in Kaiserhammer auf der fürstlichen Tafel schmecken.

Jagd auf Niederwild, wie Singvögel oder Fallenstellen durch die Untertanen wurde vielfach toleriert, galt aber offiziell auch auf eigenem Grund und Boden als Wilderei. Erst mit dem Reichs-Jagdpatent von 1849 wurde das Jagdrecht mit dem Grundeigentum rechtlich verknüpft.

Als Fastenspeise war der Fischotter in den katholischen Haushalten beliebt. Sein Fell wurde als Haubenpelz genutzt. Allerlei Niederwild, wie der Dachs oder Wildvögel wurden als

schmackhafte Gerichte aufgetischt. Manches regionale Kochbuch lieferte dazu Rezepte.

Eichelhäfersuppe

Der Eichelhäher wird vorbereitet wie eine Taube. Jedoch schneide man ihn in kleine Stücke und koche ihn drei Stunden in zwei Liter Wasser mit Sellerie, Wurzel, Porree und etwas Salz; dann gebe man die Suppe durch ein Sieb und koche nach Belieben Klöße hinein. Das Fleisch ist weniger schmackhaft und wird selten gegessen, die Suppe aber recht gut. Ein Tropfen Couleur sowie et-

was Butter daran zu thun, ist sehr zu empfehlen.

Fischotter in feinen Kräutern

Der Fischotter wird in eine Marinade von Essig nebst Gewürz, einigen geschnittenen Zwiebeln und Wurzelwerk einige Tage eingelegt. Dann nimmt man einige Schalotten oder eine andere Zwiebel, ein Stückchen Knoblauch, etwas Petersilie, 30

Gramm Kapern, vier Sardellen, wenig Thymian und Basilikum, schneidet das alles fein, dampft es in einer Kasserolle mit vier Esslöffeln Provençalöl, legt die Fischotterstücke hinein, dampft auch diese, während man sie einigemale umlegt, und gießt dann ein Glas weißen Wein darüber. Nachdem dies eingekocht ist, streut man einen halben Eßlöffel Mehl darauf, thut einen Fülllöffel gute Fleischbrü-

he, etwas Dragon und den Saft einer Zitrone oder etwas Essig dazu, läßt es aufkochen, nimmt das Fett ab und richtet an.

Fichtelgebirgsmuseum

Spitalhof 3, 95632 Wunsiedel

09232 80180

www.fichtelgebirgsmuseum.de

Öffnungszeiten:

Di-So: 10-17Uhr | Mo: geschlossen



FGV-Mitglieder aufgepasst!

Mit eurem Mitgliedsausweis vom FGV erhaltet ihr im **April & Mai**

-10% auf unser Verwöhnfrühstück 14,90 € pp

Erst gut frühstücken... dann schön wandern!

Nur mit Reservierung!

Wer **nicht** alleine wandern möchte: Am **28.05.2026 · 10.30 Uhr** gibt's eine **Wanderung** der Ortsgruppe Mehlmeisel.

Das Arni's
Waldhausstr. 47 · 95694 Mehlmeisel
Tel. 09272 9657575

www.das-arnis.de

TATORT Porzellan(ikon)

EIN KRIMI IN SELB

AUSSTELLUNG 21.03. – 04.10. 2026

Porzellanikon Selb · 95100 Selb
Eintritt sonntags nur 1,00 € · Kinder Eintritt frei

Unterwegs in Sachen Fichtelgebirgsverein

Eine große Abordnung war unterwegs zur Jahrestagung des Wanderverbands Bayern vom 13.03.2026 bis 15.03.2026 im Diözesanhaus in Vierzehnheiligen.



Von Rüdiger Taubald

Hauptvorsitzender Rainer Schreier, sein Stellvertreter Rüdiger Taubald, Geschäftsführerin Carolin Gley, Naturschutzreferent Dr. Gerhard Kleineidam, Wanderreferentin Monika Bauer-Emmerich und für die Wege ausnahmsweise Franz Hörmann, da unser Christian Kreipe sich im Krankenstand befand.

Start der Jahrestagung, welche immer an einen anderen Ort in Bayern statt-

findet, war am Freitag den 13ten. Nix für abergläubische Personen, denn ab 14.00 Uhr ging es bereits in die Vollen mit den Fachtagungen der einzelnen Referate. Zwei Stunden wurden sich zum Beispiel in der Tagung für GF's, Presse und Öffentlichkeitsarbeit die Köpfe zerbrochen, wie man die Bayerischen Wandervereine „sichtbarer“ machen kann. Die Wege werden von den Vereinen markiert, doch kaum jemand weiß das. Sichtbarkeit war das „Wort der Stunde“. Um 16.00 Uhr stand ein

kleines Kulturprogramm auf der Tagesordnung. Die Besichtigung der Basilika Vierzehnheiligen. Dr. Gerhard Ermischer, der Präsident des Bay. Wanderverbandes betätigte sich professionell als Fremdenführer. Ein kleines Orgelkonzert bildete den Abschluss der Führung. Der Tag schloss mit einem gemütlichen Miteinander.

Am Samstag ging es um 09.00 Uhr weiter mit den Fachtagungen im Anschluss daran um 14.00 Uhr folgte dann die wichtigste Sitzung der Veranstaltung, die Ver-

treterversammlung. Vergleichbar mit einer Jahreshauptversammlung des FGV treffen sich hier die Vorstände der bayerischen Wandervereine, um sich über die Vorjahres-Tätigkeiten des Wanderverbandes zu informieren. Auch wichtige Abstimmungen werden in diesem Gremium vorgenommen, dieses Jahr zum Beispiel die Finanzierung des Geschäftsführers und der Umzug in die neuen Örtlichkeiten in Nürnberg. Die Stimmenanzahl richtet sich hier nach der Mitgliederanzahl des Vereins und noch hat der FGV hier eine sehr gewichtige Stimme. Analog zur Tagung des Wanderverbandes fand die Landesdelegiertenversammlung der DWJ (Deutschen Wanderjugend) statt. Abends stand Fränkische „Kulinarik mit Musik“ auf dem Programm. Am Sonntag lautete das Motto „Gemeinsam unterwegs“ und so ging es um 09.00 Uhr auf eine kleine Wanderrunde mit spielerischen Unterbrechungen rund um Vierzehnheiligen. Nach etwa 4 km waren wir wieder am Ausgangspunkt der Tour und Dr. Gerhard Ermischer verabschiedete die noch verbliebenen Teilnehmer und lud im gleichen Atemzug für nächstes Jahr nach Laufen bei Salzburg ein.



Hinter den Kulissen

Wo die Fäden zusammenlaufen – Ein Blick in die Hauptausschusssitzungen des FGV

Damit das bunte Vereinsleben vor Ort so gut funktioniert, halten wir im Hintergrund die Fäden zusammen. Sechsmal im Jahr kommt hierfür der Hauptausschuss des Fichtelgebirgsvereins zusammen – das strategische Herzstück unserer Gemeinschaft.

Dabei treffen sich die Hauptvorstandschaft, unsere Referatsleiter (von Naturschutz über Wandern bis Kultur) sowie die sechs Gebietsleiter und tauschen sich intensiv aus. Diese Mischung garantiert, dass sowohl fachliche Tiefe als auch die regionalen Bedürfnisse der verschiedenen Ecken unseres Fichtelgebirges Gehör finden. In den Sitzungen geht es um weit mehr als nur Tagesordnungspunkte. Hier werden aktuelle Entwicklungen besprochen, Herausforderungen analysiert und vor allem Ideen geschmiedet. Ob es um die Digitalisierung unserer Wanderwege, neue Förderprojekte wie das „Junge Fichtelgebirge“ oder die Organisation von Großereignissen wie den Fichtelgebirgstag geht – im Hauptausschuss entstehen die Konzepte für morgen.



Ehrenamt mit Weitblick

Dieses Gremium ist der Garant dafür, dass der FGV modern bleibt, ohne seine Wurzeln zu verlieren. Die Sitzungen sind geprägt von einem konstruktiven Miteinander und dem gemeinsamen Ziel, unsere Heimat

für alle Generationen lebenswert zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die in diesen regelmäßigen Runden ihre Freizeit und ihren Sachverstand investieren, um den FGV auf Kurs zu halten!



FISCHER
SCHUH • SPORTH AUS

Gut zu Fuß
mit dem Schuh und Sporthaus Fischer

Fichtelseestraße 9
95686 Fichtelberg-Neubau

Tel.: 09272 - 824

www.fischer-sporthaus.de

-Wandern
-Laufschuhe
-Nordic Walking
-Sportkleidung
und vieles mehr!

Baugeschäft Wittig GmbH



Waldstraße 38 - 95709 Tröstau
Telefon 0 92 32 / 20 01 - Fax 0 92 32 / 7 06 14

Ihr Ansprechpartner
Dipl.-Ing. (FH) Fritz Wittig

- Erdarbeiten
- Maurerarbeiten
- Beton-,
- Stahlbetonarbeiten
- Zimmererarbeiten



- Renovierungs-,
- Sanierungsarbeiten
- Putzarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Innenausbauarbeiten

Schön, aber problematisch

Staudenlupine – Problempflanze im Fichtelgebirge

Von Barbara Dahinten

Seit Jahren breitet sich die hübsch lila blühende Staudenlupine in den Bergmähwiesen des Fichtelgebirges aus. Und schafft Probleme.

Giftig! Für Rinder, Pferde, Schafe sowohl grün als auch im Heu.

Artenreiche, typische Bärwurz-Arnika-Wiesen gehen verloren, da die Stauden-Lupine flächig die heimischen Wiesen und Weiden zuwachsen kann. Zusätzliche Probleme entstehen durch ihre Düngerwirkung: Lupinen haben wie Erbsen und Bohnen Knöllchenbakterien, mit welchen Luftstickstoff in Wurzel und Boden fixiert (Hülsenfrüchtler) wird. Dadurch gehen die auf nährstoffarme Mähwiesen angewiesenen, seltenen Blumenarten verloren.

Was können wir dagegen unternehmen?

Bitte melden Sie uns die Vorkommen der Lupine, optimal mit Foto und Standort über das Meldetool des Naturparks Fichtelgebirge.

Danach überlegen wir mit den Behörden, Verbänden und Landwirten, welche Bekämpfungsmaßnahmen ergriffen werden können.

Sie können bei Vorkommen im Landkreis Bayreuth auch gerne beim **Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung** anrufen:

Tel. 09278/97731



Blätter (links) und Fruchtstände (rechts) alle Bilder LPV Weidenberg (copyright)



FGV Bischofsgrün beim Ausstechen von Lupinen am Lattahang 2025



Aktuelle Termine und Veranstaltungen der Ortsgruppen finden Sie online unter www.fichtelgebirgsverein.de/veranstaltungen/



Der Frühling ist da

Tipps zum naturverträglichen Wandern im Frühjahr

Von Sarah Beer

Endlich wird es wieder wärmer, die Tage werden länger und die Natur erwacht zu neuem Leben. Frühling ist eine der wohl schönsten Jahreszeiten, um Wandern zu gehen, die Frühjahrsblüher zu entdecken und die ersten warmen Sonnenstrahlen zu genießen.

Doch nicht nur uns Menschen lässt der Frühling aufleben. Auch für viele Wildtiere und Vögel beginnt nun eine besonders wichtige und zugleich sensible Zeit: die Brut- und Setzzeit. In diesen Wochen suchen Tiere nach Partnern, bauen Nester oder wählen geschützte Plätze für die Geburt ihrer Jungen. Anschließend gilt ihre ganze Aufmerksamkeit der Aufzucht des Nachwuchses. Gerade in dieser Phase reagieren viele Tiere sehr empfindlich auf Störungen. Schon kleine Eingriffe können dazu führen, dass Nester verlassen werden oder Jungtiere in Gefahr geraten. Dabei lässt sich mit ein paar einfachen Verhaltensregeln viel zum Schutz von Wildtieren und Vögeln beitragen. Wie Wandernde dabei helfen können, die Natur im Frühling möglichst störungsarm zu genießen, erfahrt ihr hier:

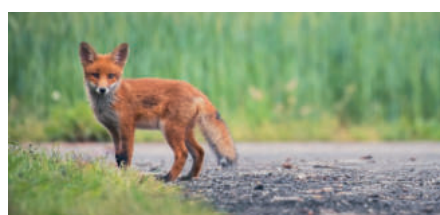
Auf den Wegen bleiben

Wer auf den ausgewiesenen Wegen bleibt, bewegt sich in Bereichen, in denen Wildtiere an die Anwesenheit von Menschen gewöhnt sind. Diese Wege bilden gewissermaßen eine vorhersehbare Grenze zwischen Mensch und Tier. Verlässt man jedoch die Pfade und bewegt sich quer durch Wald oder Wiesen, wird man von den Tieren oft als unmittelbare Bedrohung wahrgenommen. Die Folge: Sie flüchten – und verbrauchen dabei wertvolle Energie oder verlassen im schlimmsten Fall ihre Nester

und Jungtiere. Deshalb gilt gerade im Frühjahr: lieber auf den Wegen bleiben und der Natur ihren ungestörten Raum lassen.

Hunde anleinen

Freilaufende Hunde können gerade abseits der Wege für Wildtiere eine ernsthafte Gefahr darstellen. Jungtiere sind oft noch langsam und verletzlich, sodass selbst ein spielerischer Kontakt sie ernsthaft gefährden kann. Selbst wenn der Hund dem Tier direkt nichts tut, löst er Stress aus: Vögel oder Wildtiere fliehen, brütende Eltern verlassen ihr Nest,



und der Nachwuchs kann zurückbleiben oder in Gefahr geraten.

Jungtiere nicht anfassen

Eine der wichtigsten Regeln beim Wandern im Frühling lautet: niemals scheinbar verwaiste Jungtiere anfassen. Viele Tiere, wie Rehe oder Hasen, legen ihren Nachwuchs an geschützten Plätzen ab, während sie auf Nahrungssuche gehen oder sich in nahegelegenen Gebüsch verstecken. Sie kehren zurück, sobald Ruhe einkehrt. Werden die Jungen jedoch von Menschen berührt, kann es passieren, dass die Mutter sie am Geruch nicht mehr erkennt und sie zurücklässt. Deshalb gilt: Abstand halten, beobachten – aber niemals anfassen.

Ruhe bewahren

Je ruhiger man wandert, umso größer die Chancen, dass man Wildtiere beobachten kann. Laute Rufe, Musik oder andere störende Geräusche können die Tiere verschrecken, bevor man überhaupt in Sichtweite kommt.

Natur respektieren

Auch kleine Gesten haben große Wirkung: Wer seinen Müll wieder mit nach Hause nimmt oder den Rastplatz bewusst so wählt, dass keine Pflanzen beschädigt werden, kann der Natur ebenfalls einen großen Dienst erweisen.

Der Frühling ist eine der schönsten Zeiten zum Wandern und zugleich eine Phase, in der unsere Rücksicht besonders wichtig ist. Mit wenigen einfachen Regeln können Wandernde dazu beitragen, dass Wildtiere und Vögel ungestört ihren Nachwuchs großziehen und wir alle die Vielfalt der Natur auch in Zukunft erleben dürfen.

Meine Lieblingswanderung

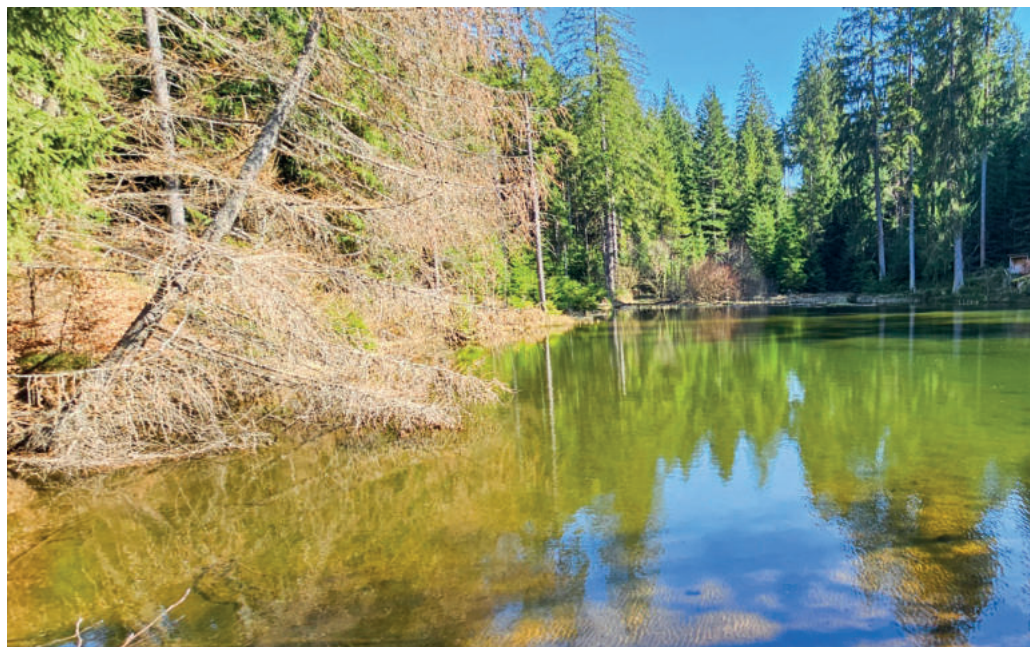
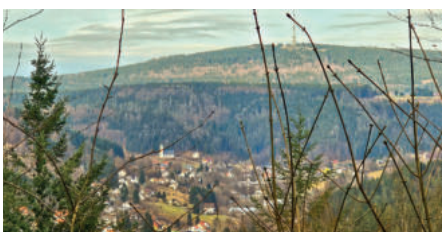
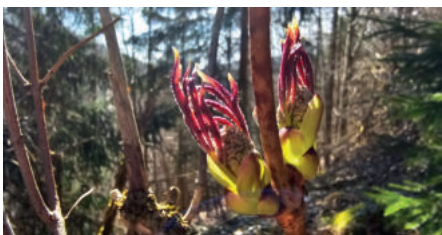
Von Simone Angerer

Ich bin Mitglied in der Ortsgruppe Weidenberg. Dort bin ich im Hüttenausschuss der Gänskopfhütte tätig. Die Leidenschaft fürs Wandern habe ich von meinen Eltern in die Wiege gelegt bekommen, insbesondere von meinem Vater, der als Wanderführer in der Ortsgruppe Nemmersdorf aktiv war.



Tourencharakter

Mittelschwere Rundwanderung
Tourenlänge 11,7 Kilometer
Reine Gehzeit 3,5 Stunden
370 Höhenmeter im Auf- und Abstieg



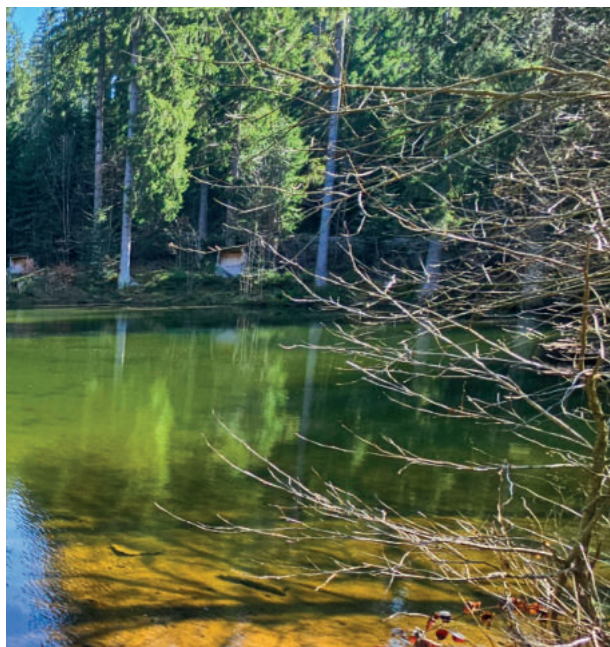
Durch den Sophienthaler

Meine Lieblingswanderung beginnt am Wanderparkplatz „Schwarze Bruck“ in Sophienthal. Einer meiner Lieblingsorte im Fichtelgebirge ist der Wurzbachweiher. Wir folgen der Markierung 2 und wandern die Forststraße hinauf. Am Anfang ist an manchen Stellen noch die Fahrstraße nach Warmensteinach und der Radweg auf der alten Bahntrasse nach Warmensteinach sichtbar. Mit jedem Schritt bergauf kehrt mehr Ruhe ein, wir werden durch eine Tafel an die Wurzbachbrücke erinnert.

Es ist nicht mehr weit zum Wurzbachweiher, gelegen auf 627 Höhenmeter am Oberlauf des Wurzbaches. Eine überdachte Sitzgruppe lädt zur Rast ein, obwohl wir erst 4 Kilometer gewandert sind, sollten wir dieses Angebot nutzen. Wir befinden uns hier oben an einem Ort der Stille, Verkehrsgeräusche ausgeschlossen, Natur pur. Die Wegweiser vor Ort zeigen uns die Richtung zu unserem nächsten Etappenziel. Wir folgen der Markierung „gelber

Kreis“ und biegen rechts auf den Wurzbachsteig ab. Auf diesem Teilstück meiner Lieblingswanderung erleben wir die intakte Natur mit ihrer Vielfältigkeit.

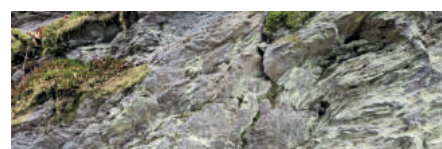
Waldwege, Pfade, Aussichtsplätze mit Sitzgelegenheit und Steige wechseln sich ab. An der Abzweigung „Schwimmbad steiler Weg“ biegen wir links ab und wechseln auf den Schanzbergsteig (Markierung blaues Schild GEO), der uns hinunter nach Warmensteinach führt. Ein Stück auf dem Hüttenweg bergab, kommen wir links in die Badstraße, der wir bis zur Hauptstraße folgen. Wir queren diese und halten uns in Richtung Fahrerlager. Auf dem Hühnleinsweg bergauf verlassen wir in kurzer Zeit den Ort Warmensteinach und tauchen in den Warmensteinacher Forst ein. Unser nächstes Etappenziel ist der Jägersteig Süd, mit Markierung 8. An der nächsten Weggabelung fällt uns der Finstergraben auf, der in einer Waldschneise zu Tal fließt. Wir halten uns links, ein kurzes Stück bergab und folgen der Markierung



Forst hinauf zum Wurzbachweiher – meinem Lieblingsplatz

„Jägersteig Wenzelsruh“, Markierungszeichen blauer Punkt. Jetzt wird es wieder romantisch. Auf malerischen Steigen kommen wir zur Wenzelsruh, ein Naturdenkmal mit einer kleinen Bank, die zu einer weiteren Rast einlädt.

Der Jägersteig trifft auf den Hühnleinsweg, wir halten uns links und wandern auf der breiten Forststraße hinunter (Markierung 3), bis zur Hauptstraße, die von Sophienthal nach Warmensteinach führt. Unterwegs haben wir noch Zeit an einigen Aussichtspunkten zu verweilen und die Umgebung einzufangen, zum Beispiel, den Panoramablick nach Warmensteinach mit dem Ochsenkopf im Hintergrund. An der Hauptstraße angekommen müssen wir leider ein Stück auf befahrener Straße zurücklegen. Wir biegen links ab und haben nur noch einige Meter zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, dem Wanderparkplatz in Sophienthal. Dort können wir uns an den neuen Tafeln über weitere Wanderungen in unser Heimat informieren.



Die Wanderung
bei Komoot:



Sommer 2026

Die FGV-Card-Partner

STARKE PARTNER für eine STARKE REGION


Öfters mal die Karte zeigen!

Nutze deine Mitgliedskarte und spare Geld.
FGV-Mitglieder erhalten bei unseren Partnern
Vorteile und Preisnachlässe.



Zum Erhalt der Kulturlandschaft gehört auch ein breites Angebot von Handel, Gewerbe, Freizeiteinrichtungen und Museen. Wir wollen die Regionalität unterstützen und streben deshalb eine große Gemeinschaft mit unseren FGV-Card-Partnern an.

Gesundheit & Freizeit	Siebenquell Therme Thermenallee 1 95163 Bad Weisstadt 09253 954600 info@siebenquell.com www.siebenquell.com 10 % Rabatt im Beauty & SPA und Medical Wellness (ausgenommen reduzierte Anwendungen, keine Doppelrabatte, nicht in den bay. Weihnachts-/Frühjahrsferien) 88	ALEXBAD Markgrafenstraße 28 95680 Bad Alexandersbad 09232 9925-0 info@alexbad.de www.alexbad.de 15 10 % Rabatt	Lohengrin Therme Kurpromenade 5 95448 Bayreuth 0921 79240-0 info@lohengrin-therme.de www.lohengrin-therme.de 11 10 % Rabatt auf Eintritt Therme und Sauna	Therme Obersees in der Fränkischen Schweiz Rundum Natur pur! An der Therme 1 95490 Mistelgau 09206 993000 info@therme-obemsees.de 55 10 % Rabatt auf den Badewelteintritt
	Therme Bad Steben Badstraße 31, Bad Steben 09288 9600 info@therme-bad-steben.de Facebook: badsteben.therme Insta: thermebadsteben 4 Stunden Eintritt bezahlen – den ganzen Tag bleiben (gültig für alle Tarife außer auf Ermäßigungen – Kurgasttarif, Familienkarte) 90	Kurmittelhaus Sibyllenbad Kurallee 1 95698 Bad Neualbenreuth 09638 933-0 info@sibyllenbad.de www.sibyllenbad.de 91 30 Minuten Badezeitverlängerung	Aquawell Wellenhallenbad Heimbrechts Adolf-Haack-Str. 7 95233 Heimbrechts 09252 5850 www.aquawell.de 92 Tageskarte zum Preis von 2 Stunden	Seilbahnen Ochsenkopf Talstation Süd Fleckl 40 95485 Warmensteinach Talstation Nord Fröbershammer 27 95493 Bischofsgrün +49(0)9276 – 604 https://ochsenkopf.info 69 Ermäßigung Tarifstufe 2
	Kletterwald Oxenkopf Fröbershammer 27 95493 Bischofsgrün 0178 6969862 info@oxenkopf.de 104 2 € Rabatt auf den Eintrittspreis	Wildpark Waldhaus Mehlmeisel Waldhausstraße 100 95694 Mehlmeisel 09272/909812 www.waldhaus-mehlmeisel.de 64 0,50€ Eintrittsrabatt	GEO PARK Bayern-Böhmen e.V. Cesko-Bavorský GEOPARK Aufbruch ins Erdinnere Tajemství zeměkopání nitro Marktplatz 1 92711 Parkstein 0 96 02 9 39 81 66 info@geopark-bayern.de www.geopark-bayern.de 67 33% Rabatt	Felsenlabyrinth Wunsiedel Luisenburg 2a 95632 Wunsiedel 09232 5673 touristinfo@wunsiedel.de www.wunsiedel.de 12 Freier Eintritt

FGV-Card-Partner - Stand: 1.3.2026 - Alle danach dazu gekommenen Partner werden auf unserer Homepage www.fichtelgebirgsverein.de veröffentlicht.

Skiclub Neubau



Heinz-Brunner-Weg 2
95686 Fichtelberg
Skilift: 09272 6388
Schneebericht: 09272 6033
info@skiclub-neubau.de



39 1 € Rabatt auf die Tages- und Halbtageskarte

Luisenburg-Festspiele Wunsiedel



Luisenburg 2
95632 Wunsiedel
09232 602 6000
Karten-Luisenburg@wunsiedel.de
www.luisenburg-aktuell.de



107 5 € Rabatt je Eintrittskarte (bei Onlinebuchung „Ehrenamtskarte“ auswählen und beim Einlass FGV Card vorzeigen)

Vitalscheune GmbH



Markredwitzer Str. 5a
95632 Wunsiedel
09232 915460
info@vitalscheune-wunsiedel.de
www.vitalscheune-wunsiedel.de



89 10 % Rabatt

Indoor-Kletterwald



Am Soccerpark 1
91278 Pottenstein
09243 7013979
kontakt@soccerpark-pottenstein.de



33 1 Euro Rabatt

Soccerpark



Am Soccerpark 1
91278 Pottenstein
09243 7013979
kontakt@soccerpark-pottenstein.de



19 1 Euro Rabatt

Teufelshöhle Pottenstein



Schüttlersmühle 5
91278 Pottenstein
09243 208
info@teufelshoehle.de



101 2 € Rabatt pro Erw. 1 € Rabatt pro Kind

Jump&Climb



Am Lindenbühl 12
95032 Hof
09281 59 58 57 1
mail@jumpandclimb.de
www.jumpandclimb.de



108 5% Rabatt auf Einzeltickets (nur online, reduzierte Tickets ausgeschlossen, Code FGV5)

Labyrinth am Untreusee



Untreusee 1
95032 Hof
09281 59 58 57 3
mail@jumpandclimb.de
www.jumpandclimb.de



109 5% Rabatt auf Einzeltickets (nur online, reduzierte Tickets ausgeschlossen, Code FGV5)

Kletterpark Untreusee



Untreusee 2
95032 Hof
09281 59 58 57 2
mail@jumpandclimb.de
www.jumpandclimb.de



110 5% Rabatt auf Einzeltickets (nur online, reduzierte Tickets ausgeschlossen, Code FGV5)

Werden auch Sie FGV-Card-Partner!

Unsere Mitglieder erhalten bei ihnen Vorteile. Wir machen für Sie Werbung. Win-Win!

Mehr Infos:



Märchenerzählerin Fiona Ahlborn



Nürnberger Str. 70
95448 Bayreuth
0162 5838114
fiona.ahlborn@web.de



43 10 % bei privaten Buchungen

Thomas Zernak und Michael Schneider



Waldbaden mit Thomas und Michael
Mengersreuther Str.37
95704 Pullenreuth
09234 974123
01705821843
Schneider.a.michael@t-online.de



44 5 % Rabatt

Fichtelwaldtherapie



Tina Fürst –
Achtsamkeitswanderungen,
Retreats und Microabenteuer
Am Ludenberg 2
95659 Arzberg
0170 4712015
tinas@fichtelwaldtherapie.de
www.fichtelwaldtherapie.de



45 5 % Rabatt

Zertifizierte Kräuterpädagogin



Mona Stelzer-Gabriel
95239 Zell im Fichtelgebirge
0151 51691179
mona@frauholia.de
www.frauholia.de



47 5 % Rabatt

Institut für Psychosoziale Gesundheit und Weiterbildung im Fichtelgebirge



Maria Magdalena Bölling
Solg 6
95213 Münchberg
09256 1676
klang-der-erde@gmx.de
www.klang-der-erde.de



48 5 % Rabatt

DWV-Zertifizierter Gesundheitswanderführer



Roland Kastl
Gartenstraße 2
95679 Waldershof
0170 3891392
Kastl.tiefenbach@googlemail.com



111 5 % Rabatt

Seehaus



Monika Steiner und Berthold Hübner
09272 222
huebner.berthold@gmail.com
www.fgv-seehaus.de



51 5 € Rabatt bei Übernachtungen

Waldsteinhaus



Oleksandra Chapinska
09257 264
www.fgv-waldsteinhaus.de



52 5 € Rabatt bei Übernachtungen

Kösseinehaus



Lukáš Pivec
09232 2061
koesseinehaus-official@seznam.cz
www.koesseinehaus-official.de
Instagram: @koesseinehaus_official



50 5 € Rabatt bei Übernachtungen

Tauritzmühle



Pächter Uwe und Tanja Schäffler
Tauritzmühle
92469 Speichersdorf
09275 1600
www.tauritzmuehle.de



53 Rabatt bei Übernachtungen

Marktredwitzer Haus

Harder Weg 15
95679 Waldershof
09231 9730953
info@marktredwitzer-haus.de
www.marktredwitzer-haus.de

65 5 € Rabatt bei Übernachtungen

Hotel Fichtelgebirgshof

Frankenring 1
95502 Himmelkron
09273 9900
info@fichtelgebirgshof.de
www.fichtelgebirgshof.de

71 10 % Rabatt bei Übernachtungen, 1x pro Zimmer

Pizzeria & Restaurant Franconia

Frankenring 1
95502 Himmelkron
09273 9900
info@franconia-restaurant.de
www.franconia-restaurant.de

99 5 % Rabatt

Bistro, Café & Events Holly

Markgrafenstraße 28
95680 Bad Alexandersbad
09232 94731017
www.bistro-alexabad.de

101 5 % Rabatt auf Speisen

Ferienwohnungen Holly

Markgrafenstraße 28
95680 Bad Alexandersbad
09232 94731017
www.ferienwohnung-alexabad.de

102 5 Euro Rabatt pro Nacht

Ferienwohnung Lorke

Stemmaser Straße 12
95707 Thiersheim
09233 775580
Stefan.lorke1@t-online.de

54 5 % Rabatt

Museen

Volkskundliches Gerätemuseum Arzberg-Bergnersreuth

Wunsiedler Str. 12-14
95659 Arzberg
09232 80-180
verwaltung@fichtelgebirgsmuseum.de
www.bergnersreuth.de

5 Eintrittsermäßigung

Freilichtmuseum Scherzenmühle

Fichtelgebirgsverein Weidenberg e. V.
In der Au 9
95466 Weidenberg

Ansprechpartner:
Hermann Ködel
09209 91191
vollkommeh@online.de
www.fgv-weidenberg.de

6 Eintrittsermäßigung

Volkskundliche Sammlung Weidenberg

Fichtelgebirgsverein Weidenberg e. V.
In der Au 9
95466 Weidenberg

Ansprechpartner:
Hermann Ködel
09209 91191
vollkommeh@online.de
www.fgv-weidenberg.de

7 Eintrittsermäßigung

Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel

Spitalhof 3, 95632 Wunsiedel
09232 80-180
verwaltung@fichtelgebirgsmuseum.de
www.fichtelgebirgsmuseum.de

4 Eintrittsermäßigung

Egerland-Museum und Egerländer Kunstgalerie

Fikentscherstr. 24
D-95615 Marktredwitz
092 31 - 39 07
info@egerlandmuseum.de
www.egerlandmuseum.de

59 Reduzierter Eintritt von 2,50 € für alle FGVler

Fichtelgebirgs-Glasmuseum Warmensteinach

Freizeithaus Oberwarmensteinacher Str. 420
95485 Warmensteinach
09277 9759430
www.glas-im-fichtelgebirge.de/warmensteinach

105 Reduzierter Eintritt von 3,50 € für alle FGVler

Porzellanikon Selb

Werner-Schürer-Platz 1
95100 Selb
09287 91800-631
www.porzellanikon.org

2 Eintrittsermäßigung

Porzellanikon Hohenberg

Porzellanikon Hohenberg a. d. Eger
VILLA & SAMMLUNG

Schirndinger Straße 48
95691 Hohenberg a. d. Eger
09233 7722-0
dpm@porzellanikon.org
www.porzellanikon.org

1 Eintrittsermäßigung

ROGG IN Weißenstadt

Goethestraße 25
95163 Weißenstadt
09253 9546224
mail@rogg-in.de
www.rogg-in.de

8 Eintrittsermäßigung

Deutsches Fahrzeugmuseum Fichtelberg

Nagler Weg 9-10
95686 Fichtelberg
Kasse: 09272 6066
info@amf-museum.de
www.amf-museum.de

46 1 € Eintrittsrabatt

Erika-Fuchs-Haus

Bahnhofstraße 12
95126 Schwarzenbach a. d. Saale
09284 9498120
info@erika-fuchs.de
www.erika-fuchs.de

10 Eintrittsermäßigung

Museum Bayerisches Vogtland

Sigmundsgraben 6
95028 Hof
09281 815-2700
museum@stadt-hof.de
www.museum-hof.de

14 Ermäßigter Eintrittspreis

Goldbergbaumuseum Goldkronach

Bayreuther Str. 21
95497 Goldkronach
09273 / 96146
kontakt@goldbergbaumuseum.de
www.goldbergbaumuseum.de

68 Eintrittsermäßigung

Deutsches Dampflokomotiv Museum

Birkenstraße 5
95339 Neuenmarkt
09227 5700
info@dampflok-museum.de
www.dampflok-museum.de

3 Eintrittsermäßigung

Bayerisches Brauereimuseum

Hofer Str. 20
95326 Kulmbach
+49 9221/ 80514
info@kulmbacher-moenschhof.de
www.kulmbacher-moenschhof.de

62 Eintrittsermäßigung

Bayerisches Bäckereimuseum

Hofer Str. 20
95326 Kulmbach
+49 9221/ 80514
info@kulmbacher-moenschhof.de
www.kulmbacher-moenschhof.de

61 Eintrittsermäßigung

Deutsches Gewürzmuseum

Hofer Str. 20
95326 Kulmbach
+49 9221/ 80514
info@kulmbacher-moenschhof.de
www.kulmbacher-moenschhof.de

60 Eintrittsermäßigung

Plassenburg

95326 Kulmbach
09221 8330-0
sgvbayreuth@bsv.bayern.de

98 Ermäßigter Eintrittspreis

Besucherbergwerk St.-Veit-Zeche - Kupferberg

Wirsberger Weg 34
95362 Kupferberg
09227 9727833
info@bergbau-kupferberg.de
www.bergbau-kupferberg.de

9 Eintrittsermäßigung

Töpfermuseum Thurnau

Kirchplatz 12
95349 Thurnau
09228 5351
toepfermuseum@thurnau.de
www.toepfermuseum-thurnau.de

86 Eintrittsermäßigung 50%

Mitglieder werben Mitglieder

Der FGV ist eine große Gemeinschaft. Hol deine Freunde / Bekannte zu uns!

Mehr Infos:

Markgräfliches Opernhaus: Weiterbe und Museum

Opernstr. 16
95444 Bayreuth
0921 75969-22
sgvbayreuth@bsv.bayern.de
www.bayreuth-wilhelmine.de

93 Ermäßigter Eintrittspreis

Altes Schloss Eremitage

Eremitage 4
95448 Bayreuth
0921 75969-37
sgvbayreuth@bsv.bayern.de
www.bayreuth-wilhelmine.de

95 Ermäßigter Eintrittspreis

Gartenkunstmuseum Schloss Fantaisie

Bayreuther Str. 2
95488 Eckersdorf/Donndorf
0921 731400-11
sgvbayreuth@bsv.bayern.de
www.gartenkunst-museum.de

96 Ermäßigter Eintrittspreis

Burg Zwernitz

Sanspareil 29
96197 Wonnees
09274 808909-11
sgvbayreuth@bsv.bayern.de
www.bayreuth-wilhelmine.de

97 Ermäßigter Eintrittspreis

Neues Schloss

Ludwigstr. 21
95444 Bayreuth
0921 75969-21
sgvbayreuth@bsv.bayern.de
www.bayreuth-wilhelmine.de

94 Ermäßigter Eintrittspreis

Handel & Handwerk

CONCEPT STORES „Laura und Franz“

Goethestraße 23
95163 Weißenstadt
09253 8954
www.pema.de/ursprung/
concept-store

13 5 % Rabatt

Markgrafen Getränkemarkt

GETRÄNKE - SPEZIALITÄTEN
Markgrafen Getränkevertrieb-GmbH
Lichtenfelser Straße 6
95326 Kulmbach
Telefon: 092 21 6003-0
Telefax: 092 21 6003-155
info@markgrafen.com
www.markgrafen.com

3 % Rabatt auf alle Produkte der Kulmbacher Brauerei

Ort	Adresse	Rabatt
Bad Berneck	Marktstraße 54 95400 Bad Berneck	70
Bayreuth	Bernecker Straße 73 95448 Bayreuth	71
Goldkronach	Am Altenbaum 1 95497 Goldkronach	72
Gefrees	Witzscholener Straße 1 95482 Gefrees	73
Kemnath	Bayreuther Straße 22 95478 Kemnath	74
Kulmbach	Hofer Straße 20 95320 Kulmbach	76
Kulmbach	Kulmbacher Straße 1 95332 Marktleugast	77
Kulmbach	Lichtenfelser Straße 6 95326 Kulmbach	75
Münchberg	Leonhard-Siedel-Str. 2/6 95213 Münchberg	78
Oberkotzau	Hofer Straße 06a 95145 Oberkotzau	79
Rehau	Gerber Straße 17 95111 Rehau	80
Röslau	Anger 2+4 95195 Röslau	81
Tinschenreuth	Mitterweg 1 95643 Tinschenreuth	82
Markredwitz	Ludwig-Uhlend-Str. 14 95615 Markredwitz	83
Wiesenberg	Walter-Ring 17 95695 Wiesenberg	84

Münchs - Bad Berneck

Richardstr. 37
95400 Bad Berneck
T. 09273/76258
F. 09273/76257
muenchs-badberneck.de
/muenchs

00 1 Kaffeeutschein je 20 Euro Einkaufswert

Kießling Gastro & Geschenke / Hausgemachte Spezialitäten

Sabine Kießling
Lehmannstr. 9
95659 Arzberg
09233 4007823
info@kiessling-spezialitaeten.de
www.kiessling-spezialitaeten.de

18 5 % Rabatt

Hallersteiner Messerschmiede

Sophia Neumann
Hallerstein 15
95126 Schwarzenbach/Saale
09284 948464
info@dorfschmiede.de
www.dorfschmiede.de

38 10 % Rabatt

Schmuck & Feinkost Gerstner

Markt 15
95615 Markredwitz
09231 5031505
nicole-gerstner@t-online.de
www.schmuckundfeinkost.de

16 5 % Rabatt

**Rösterei & Café
Schwarzer Peter**

**Schwarzer
PETER**
RÖSTEREI & CAFÉ

Peter Liebscher
Goetheplatz 1
95100 Selb
09 287 / 96 66 197
kaffee@schwarzerpeter-95100.de

57 **10% Rabatt auf
Kaffeebohnen**

Schmidt Uhren GmbH

Friedrich Schmidt
Uhren · Optik · Schmuck

Rathausstr. 22
95659 Arzberg
09233 1318
info@schmidt-uhren-optik.de
www.schmidt-uhren-optik.de

56 **100 € Rabatt bei biometrisch
optimierten Brillengläsern**

Druckkultur Späthling

**druckkultur[®]
späthling**

Ruppertsgrün 6
95163 Weißenstadt
09253 97710-0
info@spaethling.de
www.druckkultur.de

37 **5 % Rabatt auf
Verlagsprodukte**

Sack's Destille

SACK'S DESTILLE
seit 1864
FEINES AUS REINER FICHELGEBOHNE

Marcel Völkel
Kirchenlamitzer Str. 12
95163 Weißenstadt
09253 954809
info@sacks-destille.de
www.sacks-destille.de

17 **10 % Rabatt**

**Pöhlmann Fliesen
GmbH**

PÖHLMANN
Fliesen · Natursteine · Boden

Goldkronacher Str. 39
95463 Bindlacher Berg
09208 586378
bindlach@poehlmann.de
www.poehlmann.de

26 **10 % Rabatt**

**Pöhlmann Fliesen
GmbH**

PÖHLMANN
Fliesen · Natursteine · Boden

Saalestr. 4
95145 Oberkotzau
09286 9450
oberkotzau@poehlmann.de
www.poehlmann.de

27 **10 % Rabatt**

**Malermester
Holger Griesshammer**

holger griesshammer
maler & lackiermeister

Schönlind 4
95163 Weißenstadt
09253 880-904
info@malermester-griesshammer.de
www.malermester-griesshammer.de

22 **5 % Rabatt
auf das Material**

BHS tabletop AG

**PROFI
TABLE**
Profiporzellan - Glas & mehr

Outlet Center Selb
Veiltzer Straße 30 | 95100 Selb
Werksverkauf Schönwald
Rehauer Straße 44-54 | 95173 Schönwald
Werksverkauf Weiden
Fabrikstraße | 92637 Weiden

28 **10 % Rabatt auf den
Einkauf von Porzellan**

Holz Schödel

**HOLZ
SCHÖDEL**

Oelsnitzer Str. 87
95028 Hof
09281 7377-0
Holzfachmarkt@holz-schoedel.de
www.holz-schoedel.de

23 **5 % Rabatt
außer auf Sonderposten**

holzSpezi Reichel KG

**holzSpezi
REICHEL**
HOLZFACHMARKT

Rodenzenreuther Str. 6
95615 Marktredwitz
09231 71248
info@holzspezi-reichel.de
www.holzspezi-reichel.de

24 **5 % Rabatt außer
auf Aktionen**

Woolona GmbH

Woolona

Ludwigstraße 85
95028 Hof
09281 8391800
info@woolona.de
www.woolona.de

87 **10 % Rabatt im Onlineshop
(Code: fichtelgebirge10)**

Schäfferei Frank

Frank
Schäfferei

Christa Frank
Kirchberg 3
95706 Schirnding
09233 4673
info@schaeffereifrank.de

20 **5 % Rabatt**

**shirteria by hofmann druck,
design + neue medien**

shirteria

Industriestr. 7
95126 Schwarzenbach/Saale
09284 6711
info@shirteria.de
www.shirteria.de

31 **10 % Rabatt auf Fichtelshirts,
Biokleidung, Vereinsbedarf
und textile Werbemittel**

**FRAAS
FACTORY OUTLET**

FRAAS
THE SCARF COMPANY

Kulmbacher Straße 208
95233 Heimbrechts/Wustenseibitz
09252 703 140
shop-wustenseibitz@fraas.com
www.fraas.com

100 **15 % Rabatt**

Zweirad Schneider

SCHNEIDER
2-Räder | Motorgeräte

Kemnather Straße 62
95632 Wunsiedel
09232 91130
info@zweiradschneider.de
www.zweiradschneider.de

36 **5 % Rabatt**

**Textilbeschriftung
Söllner**

söllner-sport

Lärchenweg 7
95683 Ebnath
0173 8982488
Wir liefern Vereinskleidung
nach Ihren Wünschen.
Alle Marken lieferbar.

29 **15 % Rabatt**

Autohaus A. Wittke

**Autohaus
A. Wittke**
LIEBH & Co. KG

Markenredwitz Str. 44 · Lützenburgstr. 18
95632 Wunsiedel · Tel. 09232 99920-0
www.autohaus-wittke.de

info@autohaus-wittke.de
Facebook: Autohaus Wittke
Instagram: autohauswittke

41 **50 % Rabatt auf
Kaffeespezialitäten an der
Avia Tankstelle**

Kennt ihr schon die digitalen Angebote des Fichtelgebirgsvereins?
Wir sind auf vielen Kanälen und mit zahlreichen Angeboten vertreten.

Homepage des FGV
mit vielen Infos, extra Bereichen für Wandern und Radfahren, uvm.

Facebook-Auftritt des FGV

Instagram-Auftritt des FGV

Veranstaltungsportal des FGV

Tourenportal des FGV

Komoot-Account des FGV

Downloadportal des FGV

**Für schnellen Zugriff
nutze unseren
linktr.ee-Account**

Probiere es mal aus!



MGS Motor Gruppe
Sticht GmbH & Co. KG

MGS
MOTOR GRUPPE STICHT

Dr.-Hans-Bunte-Str. 1
95632 Wunsiedel
09232 99440
info@mgs-autozentrum.de
www.motor-gruppe-sticht.de

40 5 % Rabatt auf Serviceleistungen

Stadt-Apotheke
Waldershof

A STADT APOTHEKE
WALDERSHOF

„Bestens versorgt mit einem Lächeln vor Ort“
Ringstraße 27
95679 Waldershof
09231 71313
team@a-pothke.de
www.a-pothke.de

106 5 % Rabatt, ausgenommen Rezepte & Apothekenpflicht

STADT APOTHEKE

STADT APOTHEKE
Leistungsstark in Beratung und Kompetenz

Maximilianstr. 31
95632 Wunsiedel
09232 2033
info@wunapo.de
www.wunapo.de

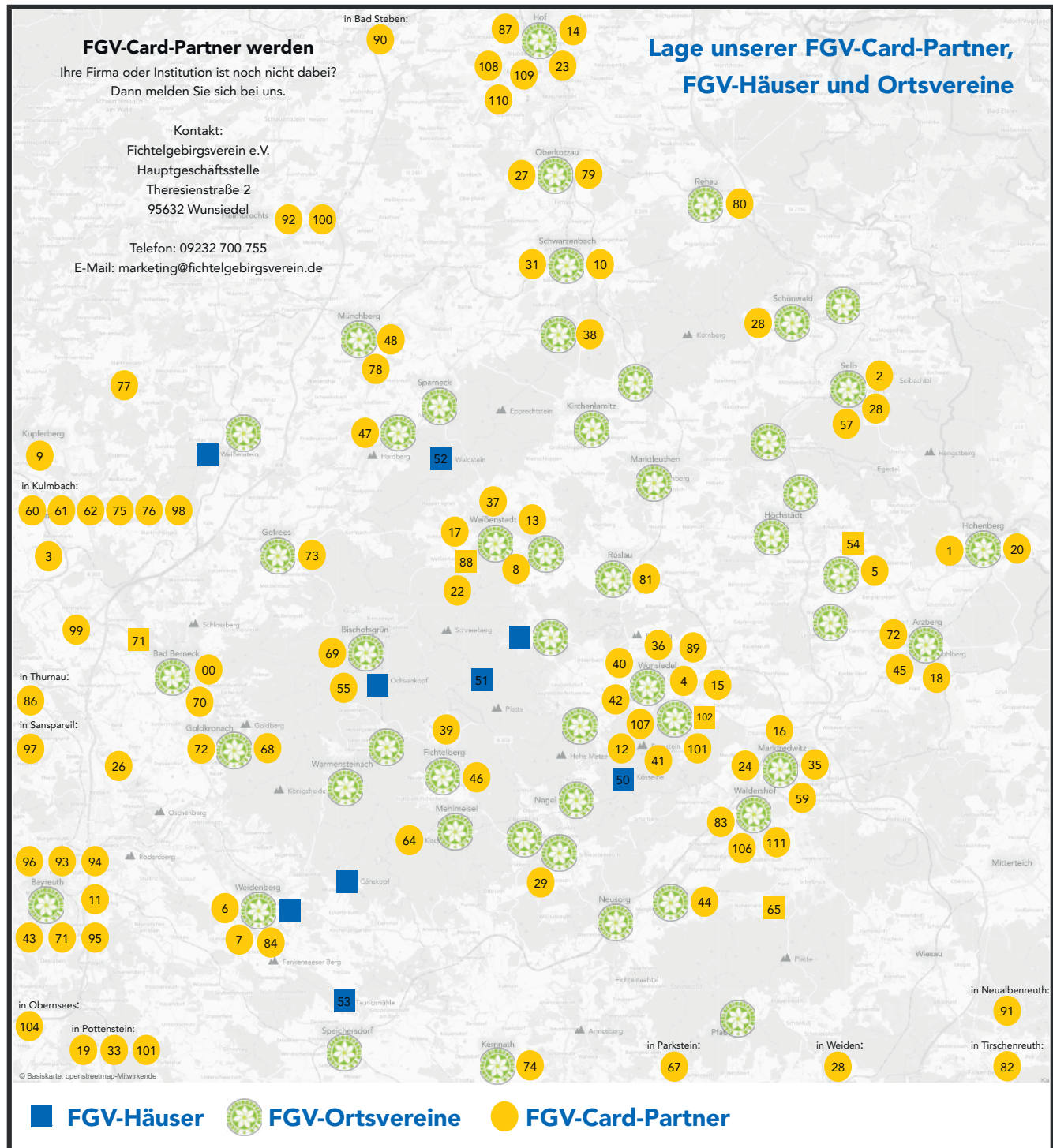
42 5 % Rabatt ausgenommen Rezepte & Apothekenpflicht

MARIEN APOTHEKE

MARIEN APOTHEKE
Leistungsstark in Beratung und Kompetenz

Kolpingstr. 2
95615 Marktredwitz
09231 5160
info@ma-m.de
www.makapo.de

35 5 % Rabatt ausgenommen Rezepte & Apothekenpflicht



Kennen Sie ... Rauschensteig?

Dörfer im Fichtelgebirge und ihre Geschichte



Der obere Teil von Rauschensteig.

Von Werner Bergmann

Rauschensteig liegt an der Straße von Bernstein nach Röslau unterhalb des Fenatsberges.

Ihren Namen führt die Ansiedlung wohl auf einen Weg (Steig) zurück, dessen Untergrund porös war, oder aus lockerem Gestein bestand. Die Ortsnamenforschung nennt das „Gehöft am Steinfeldweg“.

Erstmals urkundlich erwähnt wird Rauschensteig im Jahr 1317. Die bis dahin reichsunmittelbaren Herren von Hirschberg hatten sich wohl kurz zuvor den Grafen von Henneberg unterstellt. Graf Berthold von Henneberg gab nun an die Brüder Heinrich, Fridrich, Arnolt, Eberhard und Heyman von Hirzperg ihr früheres Reichslehen als Reichsafterlehen zurück: *„Diz sind die lehen gut die die funf brudere die Hirzberger Her Heinrich, Fridrich, Arnolt, Eberhardt und Heyneman von dem Riche zu lehen hatten, die wir nu von vnsern gnedigen Hern grauen Berthold von Henneberg und grauen Heinrich sinem Sune vnd*

iren erben enpfangen haben zu rechten erblichen lehen: [...] der Ruzzenstig“.

1381 war Rauschensteig als Reichslehen im Besitz des Egerer Bürgers Niklas Walther, der es 1375 von Hans Nothafft gekauft hatte und nun seinen reichsunmittelbaren Zehnt des Dorfes „zu dem Rauschensteige“ an „dem purgermeister und dem Rat [und der] gemein zu Wunsiedel“ verkaufte. Grund war der, dass Wunsiedel beabsichtigte kirchliche Messen zu stiften. Die Einkünfte dienten der Unterhaltung von Messpriestern, hier der Frühmesse auf dem Katharinenberg.

1392 besannen sich die Egerer ihrer früheren Besitzungen und führten in einem Verzeichnis (Klauensteuerbuch) auch Rauschensteig als ihr noch bestehendes Eigentum auf. Um 1417 brachten sie eine zweite Klageschrift ein, doch die dort genannten Dörfer, darunter auch Rauschensteig, waren dem Egerland bereits entzogen. Vom Ende des 15. Jahrhunderts liegt uns mit dem Reichssteuerregister von 1497 auch das früheste Ein-

wohnerverzeichnis von Rauschensteig vor. In den fünf Höfen wohnten (über 15 Jahre alt): Hanns Sulcker und seine Söhne Erhart, Walther und Martin; Fritz Scharrer, seine Frau, seine Mutter und ein Knecht; Heintz Frater, seine Frau, eine Magd; Hanns Leymann, seine Frau, ein Sohn mit Ehefrau, der Knecht Thoma und eine Magd; Contz Donhorn, seine Frau, eine Magd.

Große Bedeutung hatte zu dieser Zeit auch die in Süd-Nord-Richtung von Kemnath über Wunsiedel nach Kirchenlamitz und weiter nach Hof verlaufende Straße. Sie schlängelt sich jetzt noch durch den Ort, an dessen Anger man 1999 eine Dorfglocke aufgestellt hat. Sie war vorher in der Kirche von Röslau in Gebrauch.

Nach Einführung der evangelischen Kirchenlehre Dr. Martin Luthers fiel das Vermögen der kirchlichen Stiftungen der Stadt Wunsiedel zu, die nun die Lehens- und Gerichtshoheit über sieben Dörfer, darunter auch in Rauschensteig erlangt hatte. 1645 gab es Rauschensteig nur noch einen

Steuerpflichtigen, den Bauern Jacob Schrickner. Alle anderen hatten den Ort verlassen oder waren gestorben. Die damals durch den Ort führende Straße von Gefrees nach Schirnding, in deren Kreuzungspunkt mit der im rechten Winkel dazu verlaufenden Straße von Wunsiedel nach Hof, dürfte infolge von Truppendurchzügen während des Dreißigjährigen Krieges für die Ortsverwüstungen zuständig sein.

In bayerischer Zeit, ab 1810, saß von 1818 bis 1827 in Rauschensteig ein eigenes magistratisches Wunsiedler Obergericht für die Gemeinde Neudes, der Rauschensteig zugeschlagen war. Das immer noch bestehende Lehnverhältnis erlosch erst nach

1848. Rauschensteig wurde mit Auflösung der Landgemeinde Neudes 1978 ein Ortsteil von Röslau.

Literatur (in Auswahl)

Gradl, Heinrich: Die Minderungen des Egerlandes, in: Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken, Bd.15, Heft 3, Bayreuth 1883.

Gradl, Heinrich: Geschichte des Egerlandes (bis 1437), Prag 1893.

Hempel, Wolfram: Strukturen und Besitzverhältnisse im markgräflichen Sechssämerland, Röslau 2013.

Jäger, Elisabeth: Wunsiedel 1163-1560, I. Band einer Geschichte der Burg und der Stadt Wunsiedel, Wunsiedel 1987.

Rechter, Gerhard: Das Reichssteuerre-

gister von 1497 des Fürstentums Brandenburg-Ansbach-Kulmbach oberhalb Gebürs, Nürnberg, 1988

Schultes, Johann Adolph: Diplomat-sche Geschichte des Hauses Henneberg, 2. Teil, Hildburghausen 1791, Urkunde Nr. XXXII.

Singer, Friedrich Wilhelm: Das Land-buch der Sechssämer, 2. Auflage, Wun-siedel 1993.

Verlag für Behörden und Wirtschaft (Hg.): Der Landkreis Wunsiedel, Hof 1975.

Ziegelhöfer, Adam und Hey, Dr. Gus-tav: Die Ortsnamen des ehemaligen Fürstentums Bayreuth, in: Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken, Bd. 27, Heft 3, Bayreuth 1920.



Das frühere Dorfwirtsaus oberhalb des Dorfgangers.



Das ehemalige Hirtenhaus am Dorfein-gang von Rosenhof her.



Die historische Straße von Wunsiedel nach Hof.



Ausbildung zum zertifizierten Jugendwanderführer

Termin: 09. - 11.10.2026

Ort: Jugendhaus Weidenberg im Fichtelgebirge

Teilnehmende: max. 22 Personen ab 16 Jahren

Kosten: Mitglieder 30 Euro

Nichtmitglieder 60 Euro

Rabatt mit JuLeiCa 10 Euro

Veranstaltet von:

DWJ Bayern

DWJ Bundesverband



Die Aufgabe einer Jugendwanderführung ist es, Kinder und Jugendliche für das Wandern zu begeistern. Doch das ist kein Selbstläufer. Welche Motivation hinter Wanderungen und anderen Draußenaktivitäten steckt und wie Sie diese wecken, wollen wir Ihnen an diesem Wochenende zeigen. Ziel ist es, dass Sie und Ihre Wandergruppe gemeinsam unterwegs Spaß und eindrucksvolle Erlebnisse haben. Voraussetzung ist eine gültige JuLeiCa oder die DWV-Ausbildung zum Wanderführer.

Begeistern Sie Jugendliche für Outdooraktivitäten!

Neue Bücher im Fichtelgebirge



Thoma, Markus

Vom Mühlrad zur Maschinenfabrik – Eine Gefreeseer Industriegeschichte

Softcover, Drahtgeheftet, 99 Seiten,
Gefrees 2025, Ladenpreis 12 Euro

Aus der Reihe „Gefreeseer Geschichte(n)“ ist nun Heft 16 erschienen. Das Historische Forum Gefrees hat damit seine Leistungsfähigkeit erneut bewiesen. Der vorliegende Band zeichnet die Entwicklung der Firma Herold & Co. nach und zwar von den Anfängen in der Zeit der Frühindustrialisierung bis hin zur Neuausrichtung im 21. Jahrhundert. Über viele Jahrzehnte hinweg entwickelte sich der Betrieb zu einem bedeutenden Arbeitgeber in der Gefreeseer Region. Viele Leser werden mit dieser Ausgabe auch ihre eigenen Erinnerungen an ihr Berufsleben bei der Maschinenfabrik Herold in Gefrees verbinden. » WB



Pöllmann, Werner

Zwischen Hüben und Drüben – Band 1

Softcover, Klebebindung, 286 Seiten,
Markneukirchen 2025,
Ladenpreis 29,90 Euro

Der Autor hat es sich zur Aufgabe gemacht, Entstehung und Wandel von Böhmens Außengrenzen möglichst vollständig und über alle Jahrhunderte zu beschreiben. Wer vom Inhalt des bereits 2024 erschienenen III. Bandes (Asch und Eger) überzeugt ist, dem sei auch diese Ausgabe zu empfehlen. 1180 Abbildungen (Grenzzeichen, Dokumente, Landkarten, Gebäude, Menschen) illustrieren die Themenvielfalt, beginnend mit der Drei-Bistümer-Ecke bei Unter-Eichigt im Vogtland. Der Band regt auch dazu an, die Kulturgeschichte zwischen Hüben und Drüben nachbarschaftlich kennen zu lernen und die Gegend zu erwandern. » WB



Verwaltungsgemeinschaft
Weidenberg (Hg.)

Seinerzeit, Geschichte und G'schichtla – Band 12

Softcover, Klebebindung, 152 Seiten.
Weidenberg 2025, Ladenpreis 12 Euro

Mit dem Erwerb der jährlich erscheinenden Bände entsteht im Laufe der Zeit eine umfassende Chronik der zur Verwaltungsgemeinschaft Weidenberg gehörenden Orte. Nun ist Band 12 erschienen. Manches inzwischen Vergessene kommt wieder zutage. In lebendiger Form erhalten sich so Geschichte und G'schichtla für die Nachwelt, zum Beispiel (in diesem Band in Auswahl): 45 Jahre MSC Frankenpfalz, ein Beitrag über „Die Apollos“ einer Musikgruppe aus dem letzten Drittel des 20. Jh., ein Bericht über den blinden Olympiateilnehmer Josef Bernt aus Weidenberg (1976), die Firma Fröber in Mittelhammer und weitere Aufsätze. » WB

Unsere Bitte an Verlage, Autorinnen und Autoren: Bitte senden Sie bei Ihren Neuveröffentlichungen aus den Bereichen Heimat, Jugend & Familie, Wandern, Radfahren und Naturschutz im Fichtelgebirge je ein Rezensionsexemplar an die **Bibliothek des Fichtelgebirgsvereins, Theresienstraße 2, 95632 Wunsiedel.**

Das Steinkreuz in Großwendern



Das granitene Steinkreuz in Großwendern ist etwa 85 cm breit und hat eine durchschnittliche Dicke von circa 22 cm. Kam ein Vorübergehender an einem Steinkreuz vorbei, war es ehemals Sitte, dass er ein Vaterunser für den Toten sprach.

Von Werner Bergmann

In Großwendern steht am südlichen Dorfausgang, an der Abzweigung der Ortsverbindungsstraße nach Leuthenforst, ein altes Steinkreuz. Was hat es damit auf sich? Schon in altgermanischer Zeit konnte nach einem Mord oder Totschlag die Blutrache durch Abschluss eines Sühnevertrages abgewehrt werden. Der Täter hatte der Sippe des Getöteten den Lebensunterhalt zu gewährleisten, dessen Höhe durch Vereinbarung der Parteien oder durch Schiedsspruch festgesetzt wurde. Meist wurden drei Zahlungstermine für das Sühnegeld und die Nebenkosten vereinbart. Weiter wurde bestimmt, den Hinterbliebenen auf etliche Jahre aus dem Weg zu gehen, keine öffentlichen Lustbarkeiten zu besuchen, Wirtshaus und Badestube zu verlassen, sobald einer der Hinterbliebenen sie betrat. Sogar die Veräußerung seines Besitzes und die Meidung der Heimat wurden vielfach vorgeschrieben. Dem Missetäter wurden auf diese Weise

Verpflichtungen auferlegt, für deren Erfüllung er jahrelang, ja oft sein ganzes Leben lang schwer büßen musste. Besonders der Zwangsverkauf seines Besitzes traf den Todschlagger und vor allem seine Familie hart. Finanzieller Ruin war meistens die Folge.

Zu den weltlichen Bußen kamen noch eine Reihe kirchlicher Bußen hinzu, mit denen die Untat auch vor Gott gesühnt werden sollte. Sie dienten dem Seelenheil des Toten, der ohne geistliche Absolution aus dem Leben geschieden war. **Schließlich musste der Täter ein steinernes Kreuz am Ort der Tat errichten lassen.** Zahlreiche Steinkreuze, die sich auch im Fichtelgebirge bis heute erhalten haben, sind stumme Zeugen des damaligen Rechts.

Durch den Abschluss der Sühne wurde die Feindschaft unter den Parteien aus der Welt geschafft. Wurde der Sühnevertrag vorschriftsgemäß erfüllt, war dem Täter die Landeshuld wieder zugesagt.

Im frühen 16. Jahrhundert erlosch der Brauch der gütlichen Einigung

mittels Sühneverträgen. Die Verbrechensbekämpfung wurde zur staatlichen Aufgabe. Mit der Verabschiedung der Peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. am 27. Juli 1532 auf dem Regensburger Reichstag traten an die Stelle der Bußen nun Strafen.

Das Steinkreuz in Großwendern ist also ein Sühnekreuz, wahrscheinlich aus dem frühen 16. Jahrhundert. Wie in fast allen Fällen, sind auch zu dem Großwenderner Steinkreuz keine Urkunden erhalten. Daher ranken sich verschiedene Sagen um dieses kulturelle Zeugnis frühneuzeitlicher Rechtsanschauung. Zum einen soll im Jahr 1430, als die Husiten plündernd über die Eger kamen, ein Reiter tot vom Pferd gefallen sein, zum anderen verunglückte hier in der Nähe ein vornehmer Herr auf der abschüssigen in einem von Pferden gezogenen Wagen tödlich. Beiden Überlieferungen ist keine geschichtsrelevante Bedeutung zuzumessen.

Das Steinkreuz wurde wohl in den 1960er-Jahren beim Wegebau von seinem ursprünglichen Standort entfernt und lehnte noch 1987 lieblos an einer Scheune an der Durchgangsstraße in Großwendern (Frankenpost, Ausgabe vom 18. Februar 1987). Großwendern war inzwischen ein Ortsteil von Marktleuthen geworden. Bürgermeister Karl Spitzl regte damals bei der Bürgerversammlung die würdige Neuaufstellung dieses Kulturdenkmals nach der Dorferneuerung an. Was dann auch geschah.

Literatur (in Auswahl)

Grieffhammer, Siegfried: Großwendern, Geschichte einer ehemaligen Landgemeinde, Großwendern 1988.

Preißer, Karl-Heinz: Die Hofmark Wildenau im Wandel der Geschichte, Weiden 1992.

Schmeissner, Rainer H.: Steinkreuze im Sechsamterland, Wunsiedel 1980.

Fichtelfuture – Wanderjugend

Der Nachwuchs des FGV Thiersheim stellt sich vor.



Wanderung Hohe Warte mit Blick auf Thiersheim



Der Schatz wird inspiziert ...

Es ist einer der ersten schönen Tage Ende Februar und die erste Aktion des Kids Team in diesem Jahr. Leider aber ist noch Grippezeit, so dass für diesen Tag nur 8 Kinder von 30 möglichen zugesagt haben.

„Macht nichts“, meint Jitka, eine der Aktiven im Kids Team des FGV, „es lohnt sich trotzdem!“ – Und so machen sich eben die acht Kinder unter der Obhut der 3 Begleiterinnen Miriam, Franziska und Jitka, die gleichzeitig auch Kolleginnen des hiesigen Kindergartens sind, am sonnigen Februartag von Thiersheim zur nahe gelegenen Hohen Warte auf. Nach einer kurzen Wanderstrecke (die Teilnehmer heute sind überwiegend noch im Kindergartenalter) ist am Ziel oben auch noch ein Schatz zu entdecken. Dieser entpuppt sich als ein Satz Straßenmalkreiden für jeden, also wieder etwas, das die Kinder animiert, ihre Freizeit draußen zu verbringen. Außerdem macht man noch gemeinsam Brotzeit: Franziska hat Muffins gebacken und Jitka warmen Tee vorbereitet – und nach einem Rundblick von oben geht es wieder zurück nach Thiersheim. Oberflächlich betrachtet ist das keine spektakuläre Aktion, aber: Die Kinder sind an der frischen Luft in

Bewegung, unternehmen etwas gemeinsam und entdecken die Umgebung ihres Heimatdorfes. Der nächste Termin wird dann der Besuch eines Bauernhofs im April sein.

Die Gründung von FGV Kids wurden vom damaligen Vorsitzenden Markus Gläsel angestoßen. Die Sachlage war klar: Der Verein altert, wir müssen etwas für den Nachwuchs tun. Es hat sich dann auch ein Team gefunden, das gemeinsam etwas für die Kleinen veranstaltet. Und so ist man neben Wanderungen und Exkursionen auch

bei Festen über Basteln mit Naturmaterialien in Thiersheim präsent.

Ein Highlight war dabei letzten Sommer die Slack Line-Veranstaltung, in deren Rahmen auch eine eigene Slackline angeschafft wurde.

Tatsächlich hat sich dann im Verein etwas getan: Neben den älteren, treuen Mitgliedern sind über die Kids-Aktionen eine Reihe von jüngeren Familien mit Kindern dem Verein beigetreten, sodass die Mitgliederanzahl des Vereins über die letzten Jahre sogar leicht anstieg.



Erstversuch auf der Slackline

AUFRUF! 6. Juni – SAVE THE DATE!

14 bis 18 Uhr in Marktrechwitz

Liebe Jugend und Familie, liebe Vereinsmitglieder, Vorsitzende,

wir laden euch in diesem Beitrag herzlich zur Jahrestagung der Jugend im FGV am 6. Juni nach Marktrechwitz ein. Hört sich vielleicht nach Hintern platt sitzen an, ist es aber ganz und gar nicht.

Erlebnispädagogik Schulung für Jungenleiter und die, die es werden wollen.

Wir haben hier ein Highlight für unsere Jugendleiter gebucht, und wollen uns erstmal um 14 Uhr im Auenpark zu einer Erlebnispädagogik Schulung treffen. Hier bekommen wir in einer Schulung vom „Abenteuerladen Hof“ viele Eindrücke und Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir in der Gruppe Erfahrungen in der Natur erleben, Persönlichkeit und soziale Kompetenzen entwickeln können. Erlebnispädagogik gilt heute als integrativer Bestandteil ganzheitlicher Erziehungs- und Bildungskonzepte. Ursprünglich in der Reformpädagogik verwurzelt, gewinnt sie in jüngster Zeit wieder an Bedeutung, da Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenz, Wagnisbereitschaft und Persönlichkeit eine zunehmende Rolle in der Gesellschaft spielen.

Wenn ihr eure Jugendgruppe oder eine Aktion vorstellen wollt, schreibt bitte an

**Jugend@
fichtelgebirgsverein.de**

Wir freuen uns auf euren Beitrag und möchten auch euch vorstellen!



Anhand vieler Anwendungsbeispiele wird euch gezeigt, was ihr alles mit eurer Gruppe unternehmen könnt, und wie ihr die Aktionen spannend und abwechslungsreich gestalten könnt.

Danach treffen wir uns gegen 16.30 Uhr im „Stadl“, Egerstraße 40, in der Altstadt Marktrechwitz und wollen das Erlebte und die Eindrücke, sowie die Umsetzung in unseren Ortsvereinen mit euch diskutieren.

Dies sollen auch die Schwerpunkte auf unserer Jugendtagung 2026 sein: Die Fragen an euch: Was benötigt ihr an Unterstützung, um eine eigene Jugendgruppe zu gründen, welche Unterstützung können wir von der DWJ oder von den anderen Jugendgruppen euch geben, oder müssen wir im Verein anschaffen, damit ihr gute Jugendarbeit leisten könnt? Welche finanziellen Zuschüsse bekommt ihr für eure Jugendgruppe? Welches Material könnt ihr verwenden?

Damit wir genügend Zeit und Materialien einplanen können, meldet euch bitte an unter:

Info@Fichtelgebirgsverein.de

Im Anschluss an die Sitzung planen wir einen kleinen Snack und Austausch.

Ihr seid herzlich willkommen.

Weiterhin bieten wir euch die aktive Teilnahme in unserem Jugendbeirat an. Hier haben wir ein Team, das euch unterstützt. Gerne kannst du auch hier Führungsaufgaben bei uns übernehmen. Wir suchen seit langem einen Repräsentanten für unser Jugend.

Eventuell fühlst du dich angesprochen, und möchtest unsere Jugend überregional im Austausch mit anderen Vereinen vertreten. Hier bieten wir auch viele Freizeitaktivitäten über die Deutsche Wanderjugend an. In deiner Position kannst du deine Anliegen direkt im Hauptvorstand anbringen, und dich auch national und international mit anderen Jugendgruppen abstimmen. Wenn es für dich interessant klingt, dann komm doch einfach mal bei unserer Schulung vorbei.

Aus den Einsendungen der letzten Ausgabe wurde Leo Skarupa aus Kemnath gezogen. Er freut sich über sein Überraschungspaket aus dem FGV-Shop.

5-Bäche-Tour im südwestlichen Fichtelgebirge



Dorfweiher in Nemmersdorf

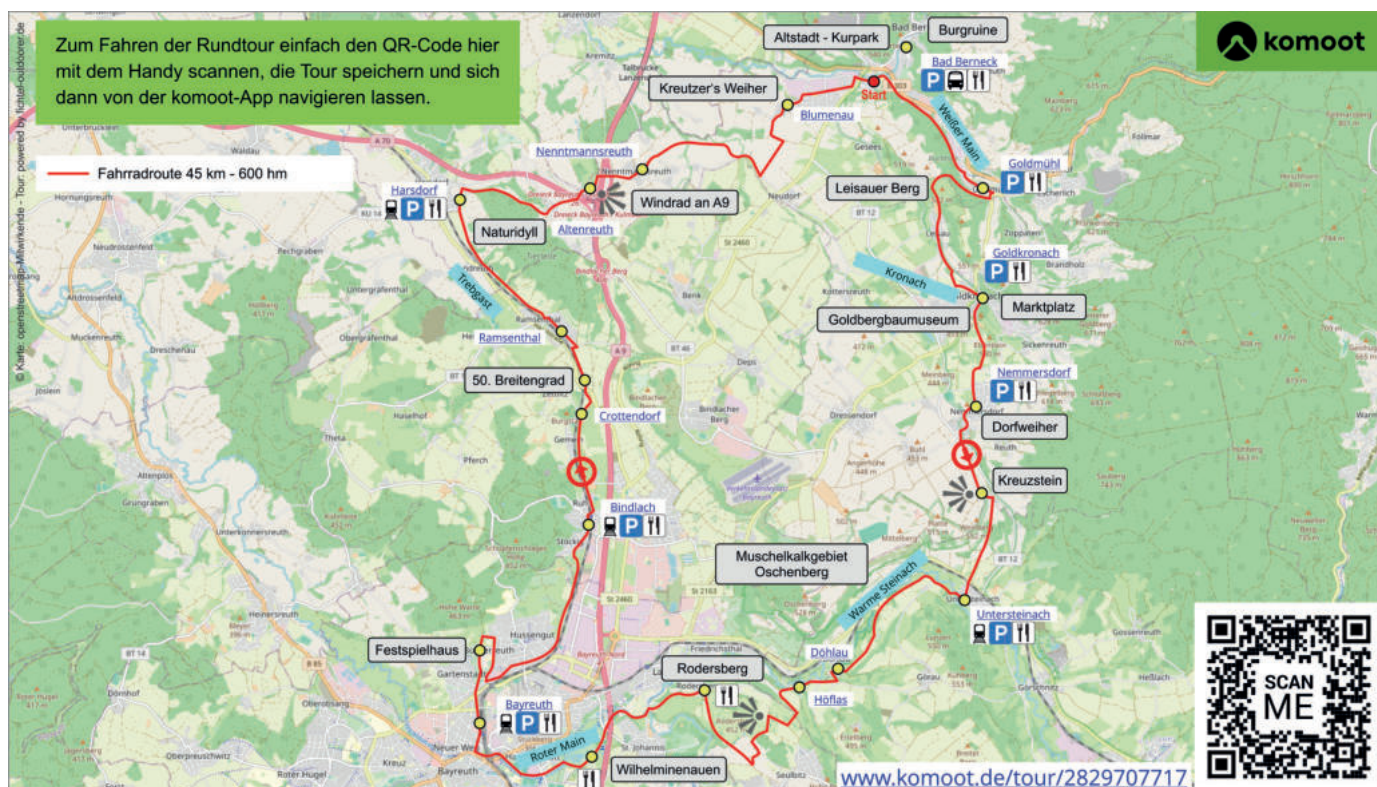


Blick ins Kronachtal vom Kreuzstein



Wilhelminenaue Bayreuth

@fichtel.outdoor



Von Ralf Wittmann

Auf geht's zum Radeln! Die Natur erwacht, die Tage werden länger und es wird wärmer. Zum Einstieg in die Radsaison stellen wir euch heute diese Tour am Südwestrand des Fichtelgebirges vor. Sie bietet herrliche Aussichten, interessante Stationen am Weg und führt an fünf Bächen entlang – Weißer Main, Kronach, Warme Steinach, Roter Main und Tregast. Die Tour hat eine Länge von 45 Kilometern mit etwa 600 Höhenmetern.

Ein E Bike ist deshalb sinnvoll. Starten lässt sie sich in Bad Berneck, Goldkronach, Untersteinach bei Weidenberg, Bayreuth, Bindlach und Harsdorf. Eine Anreise mit Bus oder Bahn ist möglich.

Tourverlauf (ab Bad Berneck):

Vom Parkplatz „Am Klang“ radeln wir am Weißen Main entlang nach Goldmühl. Über den Leisauer Berg geht es dann nach Goldkronach. Dort treffen wir unter den Bäumen am Marktplatz auf die Kronach. Weiter über Fluren erreichen wir als-

bald den idyllischen Dorfweiher in Nemmersdorf mit seinem Rastplatz. Dann folgt ein steiler Aufstieg hinauf zum Kreuzstein. Oben angekommen, werden wir mit einen fantastischen Blick über das Tal entschädigt. Nun geht es rasant hinunter ins Tal der Warmen Steinach nach Untersteinach. Dem Radweg dort folgen wir in Richtung Bayreuth bis Höflas. Dort biegen wir auf den Rodersberg ab. Oben am Golfplatz angekommen, bietet sich ein herrlicher Blick über Bayreuth und zur Eremitage. Dann fahren wir hinunter zum Roten Main

und in die Bayreuther Wilhelminenaue. Dort können wir die Anlage genießen, bevor es durch die Stadt hoch zum Festspielhaus und weiter nach Bindlach geht.

Entlang der Bahnstrecke führt der flache Radweg weiter nach Crottenhof, wo wir die Trebgast queren und über Ramsenthal nach Harsdorf. Dann geht es romantisch durch den Wald hoch auf den Bergrücken am

Autobahnkreuz mit seinem markanten Windrad. Oben bietet sich ein 360° Rundumblick zum Ochsenkopf und in die Täler von Trebgast und Weißem Main.

Jetzt ist das Ziel nicht mehr weit. Auf der Straße geht es entspannt hinunter in die Kronachauen, dann vorbei am Kreuzer's Weiher und durch die Bad Bernecker Blumenau zurück zum Startpunkt.

Entlang der Route befinden sich zahlreiche Gasthäuser zur Rast. Ebenso ist am Schluss eine Einkehr in einem der Gasthäuser in der Altstadt von Bad Berneck möglich.

Wir wünschen viel Spaß bei der Tour!

Lieber in der Gruppe unterwegs?

Schaut in das Radveranstaltungsprogramm des FGV und in die Programme der FGV-Ortsvereine.



Ing.-Büro B. Rupprecht GmbH

Max-Reger-Straße 1, 95632 Wunsiedel

Tel.: 09232/9991-0, Fax: 09232/9991-55

Mail: info@rupprecht-heizung.de

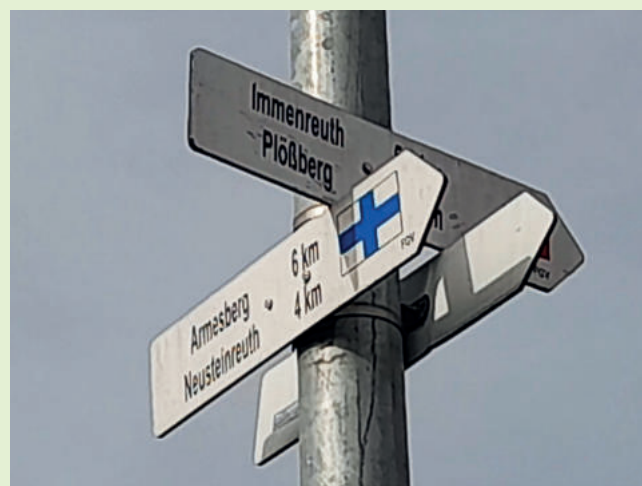
Beratung, Planung und Ausführung
aller modernen Heizungs-, Wärmepumpen-,
Klima-, Solar- und Sanitäreanlagen

Ein Rätsel für aufmerksame Leser

Wir fragen: **Wo steht dieser Wegweiser?**

Einsendungen bitte an die FGV-Hauptgeschäftsstelle
Theresienstraße 2, 95632 Wunsiedel
E-Mail: info@fichtelgebirgsverein.de

Diesmal zu gewinnen: ein heimatkundliches Buch. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los unserer Glücksfee. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. 1/26 war der Standort Schönbrunner Berg. Der Quiz-Gewinner ist: Michaela Brei aus Tröstau.



Bad Weißenstadt

Der Ortsverein blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Bei der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Bad Weißenstadt in der Gaststätte Stadtbad ging Vorsitzender Toni Neubert auf aktuelle Entwicklungen im Hauptverein ein, insbesondere auf die neue Geschäftsführung sowie auf den Verkauf des Ochsenkopfhauses. Die Wandergruppe um Wanderwart Ralph Willeke legte bei den zwölf durchgeführten Wanderungen mit 150 Teilnehmende knapp 143 Kilometer zurück. Außerdem wurden an der Schneeberghütte die Sanitäreanlagen saniert sowie die Hütte mit einem Notstromsystem ausgestattet. Besonders erfreulich war die Neugründung der Jugendgruppe in 2025, wo bereits zahlreiche Aktionen durchgeführt wurden, sowie der Ausbau des Naturschutzgebiets „Moorspirke“, dessen Pflege der Ortsverein übernimmt. Finanziell steht der Verein um Kassier Sebastian Anger, mit nun 448 Mitgliedern auf solidem Fundament; Vorstand und Kassier wurden entlastet. Eine Satzungsänderung besiegelte die Namensanpassung an den Kurstadt-Status zu „FGV Bad Weißenstadt“.



Die anwesenden Geehrten mit Vorsitzendem Toni Neubert und Sebastian Anger in Vertretung für den stellvertretenden Vorsitzenden Reinhold Rott.

Den Abschluss bildeten Ehrungen für bis zu 60-jährige Treue sowie ein Dank an das Vorstandsteam und im Ortsverein für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

25 Jahre: Brigitte Brunnenbauer, Dr. Hans Brunnbauer, Kerstin Hager, Anette Horn, Margit Schmidt. 40 Jahre: Marion Feil, Klaus Hüttelmeyer, Oliver Hüttelmeyer, Gudrun Schultheiß. 50 Jahre: Heinz Diwisch, Ines Herde, Dr. Thomas Kästel, Renate Leupoldt, Karin Ott, Werner Pösch, Reinhold Rott, Heinz Späthling, Klaus Tuchbreiter, Margit Tuchbreiter, Sonja Zimmere. 60 Jahre: Gisela Böhm, Adolf Horn.

» Foto & Text: Nathalie Elitzer

Winterwanderungen

Mit zwei traditionellen Winterwanderungen ist der FGV Bad Weißenstadt schwungvoll mit Bewegung an der frischen Luft in die kalte Jahreszeit gestartet.

Den Auftakt bildete ein gemütlicher Winterspaziergang rund um den Weißenstädter See, der mit einer gemütlichen Einkehr in der Gaststätte Stadtbad endete.



Auch die zweite Tour hatte ihren ganz eigenen Reiz: Ausgerüstet mit Stirnlampen wanderte eine Gruppe vom Dichterbrunnen über den Egerweg nach Grub. In der Gaststätte Wunderlich ließen die Teilnehmer den Abend gemeinsam mit weiteren Mitgliedern ausklingen. Diese geselligen Touren machen Lust auf das kommende Wanderjahr 2026.

» Bild & Text: FGV Weißenstadt

WIETASCH + PARTNER

Steuerberater

Kanzlei Wietasch + Partner GbR
Wunsiedel
Am Bahnhof 1
95632 Wunsiedel
Tel.: 09232/99100

Kanzlei T + T Steuerberater GbR
Bischofsgrün
Hauptstraße 17
95493 Bischofsgrün
Tel.: 09276/91063

Kanzlei Wietasch und Partner GbR
Wiesau
Lindenweg 11
95676 Wiesau
Tel.: 09634/92040

www.wietasch-und-partner.de

Dipl.-Finanzwirt
Peter Träger
Steuerberater

Dipl.-Finanzwirt
Michael Träger
Steuerberater

Dipl.-Betriebswirt
Ullrich Wietasch
Steuerberater

Bischofsgrün

Vorstandschaft im Umbruch

Während sich eine Strukturkommission Gedanken über einen neuen Zuschnitt der Vorstandschaft beim FGV Bischofsgrün macht, wurde zur Jahresversammlung im Kurhaussaal noch einmal ein Team nach altem Zuschnitt gewählt. Der bestätigte Ortsvorsitzende Rainer Schreier (hinten links) kündigte an, dass nach einem Jahr schon Grundlegendes über die Zukunft feststehen soll und dann erneut gewählt wird.

Im Bild hinten zweiter von rechts neben Bürgermeister Michael Schreier (2.v.l.), Wegewart Michael Leeb, Beisitzer Franz Rabenstein, 2. Vorsitzender Stephan Unglaub und Pressewart Harald Judas, sowie vorne von links Beisitzer Wilhelm Zapf, die drei Neuen in der Vorstandschaft Schriftführer Michael Rupprecht, 2. Wanderwartin Christine Birkelbach, 2. Kassiererin Ilona Liesenhoff und die Familienbeauftragte Ulli Herrmann. Auf dem Foto fehlen die 1. Kassiererin Gabi Wager, 2. Naturschutzwart Florian Meisel und Kulturwart Jörg Hüttner.



Foto: FGV Bischofsgrün

Franken

Jahresversammlung und Auszeichnungen

Vorsitzender Klaus Mann begrüßte 25 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des FGV Franken. Nach dem Gedenken an sechs verstorbene Mitglieder blickte die Vereinsführung auf ein aktives Jahr zurück: Trotz der Sterbefälle stieg die Mitgliederzahl durch Neuzugänge (insbesondere Familien) auf aktuell 287 Personen an.

Zahlreiche Mitglieder wurden für ihr Engagement mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Bronze: Carsten und Martina Schmidt, Gabi Kößler, Monika Löwinger, Martina Kockartz, Herbert Dittrich, Veronika Schaffranek. Silber: Hermann Löwinger, Heinz Kößler, Christa Stäudel, Ute Späthling, Anita Stöhr, Berta Wunschel, Sabine & Klaus Müller. Gold: Heidi und Volker Jahreis.

Die Fachwarte berichteten von Arbeitseinsätzen am Biotop Schwarzweihermoor sowie Instandsetzungen an der gut besuchten Siebensternhütte. Die Wanderabteilung verzeichnete erfolgreiche Halbtages- und Radtouren, während die Wegepaten 31 Kilometer Wanderwege markierten und sicherten. Kassier Hermann Löwinger legte einen detaillierten Bericht vor; die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Bei den Neuwahlen wurde die bewährte Führung weitgehend bestätigt. Sorgen bereitet weiterhin die Jugendgruppe (kommissarisch geleitet von Klaus Mann). Hier wird ebenso wie für die Bereiche Social Media und Stellvertretungen noch Unterstützung gesucht.



Die Vorstandschaft des FGV Franken von links nach rechts, hinten beginnend: Hermann Löwinger, Günter Schill, Heinz Kößler, Herbert Dittrich, Martina Kockartz, Heidi Jahreis, Volker Jahreis, Edwin Späthling, vorne: Klaus Mann, Erich Gebhardt, Martina Schmidt, Ute Späthling, Veronika Schaffranek, Helene Mann, Norbert Stäudel

KRANKEN- UND PFLEGE BETTEN

Von der individuellen Beratung in Ihrem Wohnumfeld bis zur Aufstellung und Wartung

Jetzt beraten lassen:

09281 - 77 79 777
www.sperschneider-hof.de

Sanitätshaus
Sperschneider
Hof - Selb - Naila

ALLES FÜR DIE PFLEGE ZUHAUSE

Friedenfels

Wanderung in den Waldnaabauen

Ein grauer Himmel mit tiefhängenden Wolken und Nieselregen war nicht gerade einladend für die geplante Wanderung der Ortsgruppe Friedenfels zum Sterzer Rundweg in den Waldnaabauen. Das zeigte sich auch in der geringen Teilnehmerzahl von sieben Teilnehmern der sonst sehr aktiven Gruppe.

Am Walderlebnispfad Sterzer Rundweg mit seinen knapp vier Kilometer Länge ging es vorbei am Abenteuerspielplatz, Fußfühlpfad und Biker-Parcours. Die anfänglichen kurzen Regenschauer hörten bald auf und die Sonne zeigte sich pünktlich am weiß-blauem Himmel, als wir am Moorgebiet „Moosteich“ ankamen. Das Moorgebiet ist ein Überbleibsel aus der Zeit nach der letzten Eiszeit vor 10 000 Jahren.

Nach dem üblichen „Gipfelschnaps“ am Moorsteg und Fotoaufnahmen ging es am Rundweg vorbei an Holz-

skulpturen und Aktivitätsstationen. Es war eine interessante Wanderung, bei der uns unser Wanderwart Reinhart Schwarz wie immer mit interessanten Informationen versorgte. Solche Moorlandschaften haben in der Zeit des menschengemachten Klimawandels eine immer größere Bedeutung als Wasser- und CO₂-Speicher. Nach Danksagungen an den Wanderführer Reinhart und dem Vorstand Manfred Lang ging es wieder Richtung Heimat.

» Dr. Siegfried Steinkohl



Hof

Auf den Spuren von Stadtbaurat Gottlob Thomas

Der in Würzburg geborene Baumeister Gottlob Thomas wirkte von 1861 bis 1899 als Stadtbaurat in Hof und prägte das Stadtbild maßgeblich. In seiner Amtszeit entstanden das Jean-Paul-Gymnasium, die Sophien-schule, das Landkrankenhaus an der Schleizer Straße, die Kapelle am Friedhof und die „Ruine“ am Labyrinth-berg. Außerdem gründete Gottlob Thomas den Hofer Verschönerungsverein, der sich vor allem um die Grünanlagen im Stadtgebiet kümmerte.

Unter der Führung von Gerald Köppel begaben sich die Wanderfreunde des Hofer Fichtelgebirgsvereins und einige Gäste auf eine spannende Spurensuche durch die Saalestadt und durch den Bürgerpark Theresienstein. Dabei konnten die Teilnehmer viele interessante Details aus dem Wirken von Stadtbaurat Gottlob Thomas in Hof und zu den von ihm geschaffenen Bauwerken erfahren. Mit einer Einkehr in der Gaststätte Meinels Bas wurde die Veranstaltung abgeschlossen.

» Andreas Budan



Hohenberg

Viel mehr als nur Wandern

Der Ortsverein ist in vielerlei Hinsicht aktiv. Natürlich wandern sie viel, die Mitglieder der Ortsgruppe Hohenberg des Fichtelgebirgsvereins. Aber sie tun noch viel mehr. Das betonte Bürgermeister Jürgen Hoffmann bei der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Am Haidhölzl“. An Stelle des Vorsitzenden Axel Schacht, der krankheitsbedingt fehlte, leitete dessen Stellvertreter Werner Friedel die Versammlung. Besonders freute sich der Vorsitzende über die gute Jugendarbeit.

Ein Höhepunkt des Vereinsjahres sei die Einweihung des Egerradweges im September gewesen. Größtes Projekt sei die Aufstellung von sieben neuen Wandertafeln gewesen, die an den schönsten Punkten rund um Hohenberg aufgestellt wurden.

Wanderwart Jürgen Kastl berichtete von 18 Halbtageswanderungen. Teilgenommen hätten insgesamt 616 Teilnehmer, 151 mehr als im Jahr 2024. Wege- und Markierungswart Roland Schaller berichtete, der Weitwanderweg E 3 werde nun neu geführt und führte vom Naturschutzgebiet Rathsam zum Mittelweg bis Pfannenstiel. Neue Bänke sind geplant für den Vogelherd, eine Sitzgruppe am Röhrenbrunnenweg.

Nach einem Ausblick auf dieses Wanderjahr, das unter anderem eine Fahrt nach Tschechien mit Besuch des

Deutschen Wandertages in Oberwiesenthal vorsieht, ehrte der zweite Vorsitzende einige verdiente Mitglieder: 25 Jahre dabei sind Erwin Hasenkopf, langjähriger Beisitzer im Vorstand sowie Marco Opel, der eine Familientradition fortsetze. Margit Opel ist 50 Jahre dabei und hat bei vielen Festen mitgeholfen. Eveline Puchta war eine ebenso fleißige Wanderin wie Christine Schreyer. Die gleichen Jubiläen feierten Sabine und Wolfgang Schläger sowie Siegfried Paulus. Die bronzene Ehrennadel für besondere Verdienste und vielfältiges Engagement erhielt Roland Schaller, seit drei Jahren Wegewart.

» Bild und Text: Wolfgang Neidhardt



Der FGV Hohenberg ehrte verdiente Mitglieder: von links Sabine Schläger, Bürgermeister Jürgen Hoffmann, Siegfried Paulus, zweiter Vorsitzender Werner Friedel, Else Wohlrab, Erwin Hasenkopf und Margit Opel.

Marktleuthen

FGV-Frauengruppe

Die Marktleuthener FGV-Frauengruppe traf sich zu ihrer Monatsversammlung im Gasthaus Benker in Habnith. Hieran nahmen nicht weniger als 22 Frauen teil. Die langjährige Leiterin Traudel Munzert erfreute die Besucherinnen mit lustigen Geschichten und Erlebnissen. Dabei gab es auch leckere Speisen und Getränke. Das Bild zeigt die FGV-Frauengruppe im Gasthaus Benker in Habnith.

Das Bild rechts zeigt einige Mitglieder des FGV und Besucher vor dem Kornbergturm.



Kornbergturmdienst

Eine Abordnung des FGV Marktleuthen führt auch in diesem Jahr wieder mehrere Turmdienste am Großen Kornberg durch. Dabei haben die Besucher auch Gelegenheit, den hohen Turm zu besteigen. Diese Termine sind am **4. Juni, 12. Juli, 23. August** und **3. Oktober 2026**. Der FGV Marktleuthen freut sich auf zahlreichen Besuch.

» Beide Texte Hans Gräf



Neusorg

FGV-Jugend besucht Fahrrad-Giganten Cube

27 Kinder und 6 Erwachsene der Jugendgruppe „Fichtelgeister“ des FGV Neusorg erlebten einen spannenden Nachmittag beim Fahrradhersteller Cube-Bikes in Waldershof.

Die Tour startete im riesigen Logistikzentrum, wo die Gruppe Einblicke in die Lagerung und den weltweiten Versand der Räder erhielt. Anschließend ging es in das Hauptquartier, um die administrativen Bereiche des größten deutschen Fahrradherstellers kennenzulernen. Den krönenden Abschluss bildete der hauseigene Showroom. Hier konnten die Kinder und Begleiter die neuesten Modelle und Trends der kommenden Saison aus nächster Nähe bestaunen.



Die „Fichtelgeister“ zeigten sich sichtlich beeindruckt von der Größe und der modernen Technik am Standort Waldershof.

Niederlamitz

„Stoll'ntrampeln“

Der Ortsverein Niederlamitz lud bei strahlendem Winterwetter zum traditionellen Stoll'ntrampeln auf den Großen Kornberg ein. Bei klirrender Kälte, aber herrlichem Sonnenschein versammelten sich über dreißig Wanderlustige am Niederlamitzer Bahnhof, um gemeinsam den Aufstieg zu wagen. Unser Wanderwart Karl-Heinz Turhofer führte die gut gelaunte Gruppe sicher und mit viel Humor bergauf in Richtung Gipfel.

Oben angekommen, wurden wir vom Turmgeist herzlich in den wohligh vorgeheizten Turmzimmern empfangen. Ein aufrichtiger Dank gilt Gisi Turhofer, Renate und Werner Geyer, die für eine gemütliche Atmosphäre sorgten. Die gute Stube war bis auf den letzten Platz gefüllt, was der guten Laune jedoch keinen Abbruch tat.

Der Brauch des „Stoll'ntrampeln“ besagt, dass die Reste des Weihnachtsfestes gemeinsam auf dem Berg verzehrt wer-

den. So blieben auch diesmal die Tische nicht leer: Bei Glühwein, Bier, geräuchertem Schinken und Käse wurde in geselliger Runde geschlemmt. Für beste Unterhaltung sorgten Harald Purucker und Manfred Gnichtel, die mit ihren humorvollen Geschichten die Lachmuskeln der Gäste strapazierten.

Erst nach Einbruch der Dunkelheit machten sich die Wanderer, ausgerüstet mit Stirnlampen, an den Abstieg. So fand ein stimmungsvoller und geselliger Jahresabschluss einer rundum gelungenen Winterwanderung seinen Ausklang. Ein Tag, der allen Beteiligten gewiss noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

» Michael Gräf



Sparneck

Der Ortsverein ehrt treue Weggefährten

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Sparneck standen nicht nur Rückblicke und Planungen auf der Agenda, sondern vor allem die Menschen, die dem Verein seit Jahrzehnten die Treue halten. Vorsitzender Florian Festel und Geschäftsführer Martin Schlegel durften eine beeindruckende Liste an Jubilaren auszeichnen.

Ein seltenes Jubiläum feierte die Marktgemeinde Sparneck selbst: Seit 75 Jahren besteht die treue Verbundenheit zum Verein. Bürgermeister Daniel Schreiner nahm die Ehrung stellvertretend für die Gemeinde entgegen. Ebenfalls auf stolze 75 Jahre Vereinszugehörigkeit blickt Claus Bessert zurück – eine Lebensleistung im Dienste der Vereinsgemeinschaft.

Nicht minder beeindruckend waren die weiteren Auszeichnungen: Reiner Seuß wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Für ein halbes Jahrhundert (50 Jahre) Vereinstreue

wurden Lothar Schuberth und Wolfgang Rödel ausgezeichnet (in Abwesenheit zudem Gerhard Schlegel).

Weitere Ehrungen gingen an: 40 Jahre: Martin Tyl und Petra Schricker (sowie in Abwesenheit Liddy Gütinger und Gerhard Heyer). 25 Jahre: Rita Thiel und Raimund Thiel.

Vorsitzender Florian Festel dankte allen Geehrten für ihr langjähriges Engagement und ihre Beständigkeit, die das Fundament für die lebendige Vereinsarbeit des FGV Sparneck bilden.



Tröstau

Fasching

Fasching im Haisl, Helau und Alaaf. So begrüßten sich die zahlreichen verkleideten Närrinnen und Narren im FGV-Vereins-Haisl. Für das leibliche Wohl wurden „Saure Zipfel“ serviert. Passend zum Faschingsabend trugen Petra und Conny den humorvollen zum Lachen einladenden Sketch „Zwei Frauen im Zug“ auf. Dabei blieb kein Auge trocken. Helau!



Wir basteln Windlichter

Die Frauengruppe bastelte im FGV-Haisl Windlichter. Ein dafür mitgebrachtes Glas ist mit Papier, Wollfäden die geknott verknötet, verklebt und verspannt worden. Herrliche Windlicht-Kreationen sind entstanden.



**Aktuelle Termine
& Veranstaltungen**



Waldershof

Fackelwanderung

Trotz eisiger minus neun Grad machten sich die Youngsters des Fichtelgebirgsvereins Waldershof mit insgesamt 43 Teilnehmern, darunter 27 Kinder, auf zu einer besonderen 3,5 Kilometer langen Fackelwanderung. Warm eingepackt und mit leuchtenden Fackeln ausgerüstet, führte der Weg durch die winterliche Dunkelheit – begleitet von guter Stimmung, viel Gelächter und dem Knirschen des Schnees unter den Schuhen.

Die flackernden Fackeln sorgten für eine tolle Atmosphäre und machten die Kälte fast zur Nebensache. Bewegung und Gemeinschaft hielten uns warm, und gerade für die Kinder war die Wanderung ein echtes Abenteuer.

Auf dem Rückweg wartete dann noch ein unerwartetes Highlight: Eine große Eisfläche, auf der sich Groß und Klein austoben konnten. Rutschen, vorsichtige Schritte und jede Menge Spaß sorgten für strahlende Gesichter und rundeten die Tour perfekt ab.

Die Einkehr auf halber Strecke in der Gaststätte „Grand Slam“ am Waldershofer Schwimmbad war für alle Fackelwanderer willkommen. Bei warmen Getränken und gutem Essen konnten sich alle aufwärmen und sich für den Weg nach Hause stärken. Ein winterliches Erlebnis, das uns sicher noch lange in Erinnerung bleibt.



der ca. 4,5 Kilometer langen Strecke genossen die Teilnehmer die frische Luft und die ersten Frühlingsboten. Die Anstrengung wurde belohnt: Für die kleinen Wanderer gab es die begehrten Stempel für ihr Stempelheft. Wer fleißig sammelt, darf sich am Ende über eine Urkunde freuen. Doch damit nicht genug: Als direkte Motivation verteilte der FGV Alpaka-Gummibären, flauschige Schlüsselanhänger und coole Alpaka-Tattoos. Nach der Tour fanden sich alle zum gemütlichen Ausklang in der Pizzeria Waldershof ein, um den gelungenen Tag gemeinsam Revue passieren zu lassen

Alpaka-Abenteuer bei strahlendem Sonnenschein

Am Samstag, den 7. März, verwandelte sich der Stadtpark Waldershof in einen lebendigen Treffpunkt für junge Entdecker. Der FGV Waldershof hatte zu einer besonderen Familienwanderung geladen, und rund 20 Kinder folgten gemeinsam mit ihren Eltern dem Ruf der Natur.

Bei herrlichem Sonnenschein startete die Gruppe am Stadtpark, um den Alpaka-Rundweg zu erkunden. Auf



Ortsvereinsübergreifender

Veranstaltungskalender des FGV



Mach mit bei den über 1.000 Veranstaltungen der 48 Ortsvereine.

Von geführten (Themen-) Wanderungen, Radtouren, Familienausflügen, Tanz-, Musik- oder Fotogruppen, Seniorencafés, Vortragsveranstaltungen, Kinderaktionen oder Festen ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei. Wir freuen uns auf dich!

Eure Spende hilft!

Der Fichtelgebirgsverein e.V. kümmert sich mit seinen ehrenamtlichen Wegereferenten unter anderem um das über 3700 Kilometer umfassende Wanderwegenetz und die dazugehörigen Besteigungsanlagen im Fichtelgebirge und Steinwald.

Um die hohen Qualitätsstandards des Wegenetzes zu erhalten, ist viel ehrenamtliches Engagement nötig – und es braucht finanzielle Mittel.

Die Zertifizierung zur „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“, die wir bereits seit einiger Zeit vorantreiben, kostet z.B. allein eine Gebühr von ca. 6200 Euro.

Derlei Aufgaben können wir nur schwer alleine schultern und möchten euch daher darum bitten, uns mit einer Spende zu unterstützen. Jeder Euro hilft dabei, die Schönheit und Einzigartigkeit dieser Region zu bewahren und zukünftigen Generationen zu erhalten.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass das Fichtelgebirge auch in Zukunft ein Ort der Erholung und Inspiration bleibt.

Vielen Dank für eure Unterstützung.

Bitte geben Sie einen Spendenbetrag ein

10 €

€

Wählen Sie einen Spendenrhythmus:

einmalig

wiederkehrend

Ihr Spendenzweck:

Pflege der Wanderwege und Besteigungsanlagen, Schutz der Natur und Heimatpflege

JETZT SPENDEN

Einfach mit dem Schieberegler die gewünschte Spenden-summe einstellen oder direkt in das Feld eintippen. Es kann zwischen einmaliger Spende oder auch wiederkehrender Spende gewählt werden. Anschließend auf „Jetzt Spenden“ klicken, Bankkontodaten eingeben, abschicken und der FGV sagt herzlichen Dank!



www.fichtelgebirgsverein.de/spende

Weissensteinverein

Über die Stammbacher Wirtshauskultur

Heimatforscher Dietmar Reichel widmete sich bei einem Vortragsabend des Weissensteinvereins im Stammbacher Weissensteinhaus Anfang März der hiesigen Wirtshauskultur im 20. Jahrhundert. Er zeigte auf, wo die Wirtschaften in Stammbach und den umliegenden Dörfern waren, was in ihnen passierte – und warum diese Kultur unterging.

Die Gäste waren zumeist Männer, die oft zum Dämmerchen kamen. Die Frauen sind stattdessen „ins Hutzn ganga“. Die Stammgäste tauschten Neuigkeiten aus, erzählten vom Krieg, spielten Karten oder – auch das gab es häufig – sangen Lieder. Zum Gebetsläuten waren sie ruhig und legten die Karten weg. Dass das Wirtshausleben von Humor geprägt war, machte Reichel ebenso deutlich. Er hat die Geschichten vieler Stammbacher Originale gesammelt, in seinen Vortrag streute er immer wieder Anekdoten ein, größtenteils in Mundart. Reichel nannte mehrere Gründe, wieso es das klassische Wirtshaus kaum noch



Der stellvertretende Vorsitzende Arnold Kauper (rechts) dankte Dietmar Reichel im Namen des Weissensteinvereins für seinen Vortrag. Unterstützung bei der Präsentation erhielt Reichel von Enkel Johan.

gibt: von der Verbreitung des Flaschenbiers über das Fernsehen bis zum Rauchverbot.

Sein Vortrag jedenfalls lockte viele Interessierte weg von den heimischen Bildschirmen ins Weissensteinhaus: Der Raum war mit rund 60 Zuhörern fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

» Bild & Text: Johannes Pittroff

Wunsiedel

Der Ortsverein blickt auf ein aktives Vereinsjahr zurück

Bei der Jahreshauptversammlung der FGV Ortsgruppe Wunsiedel begrüßte die Vorsitzende Gisela Dittrich die Mitglieder und Ehrengäste und zog eine positive Bilanz des Vereinsjahres 2025. Unter den Gästen waren Finanzstaatssekretär Martin Schöffel, Bürgermeister Nikolas Lahovnik und Manfred Söllner sowie Vertreter des Stadtrats. Für den FGV Hauptverein überbrachte Christian Traßl ein Grußwort. Im Mittelpunkt standen Berichte, Ehrungen und der Ausblick auf das kommende Programm. Geehrt wurden 35 Mitglieder für 25, 40, 50 und 70 Jahre Vereinstreue. Zudem gedachte die Versammlung der 13 im Jahr 2025 verstorbenen Mitglieder. Die Ortsgruppe zählt derzeit 584 Mitglieder. Im Rückblick wurden unter anderem Vereinsabende, geführte Wanderungen und gemeinsame Touren mit den Partnervereinen aus Ostrov und Karlsbad genannt. Auch eine neue Fahrradgruppe hat sich etabliert und startet regelmäßig zu Feierabendrunden.



Ergänzt wurde die Bilanz durch Berichte aus den Fachbereichen sowie den Kassen- und Prüfbericht. Für 2026 kündigte der Verein ein abwechslungsreiches Programm an, darunter Wanderungen, Familienangebote, ein Fahrradevent sowie eine Fahrt nach Dresden mit Besuch der Kamelienblüte im Schloss Pillnitz. Zudem sind Renovierungsarbeiten im Vereinsheim geplant, und der FGV will sich an den Feierlichkeiten zum 700-jährigen Stadtjubiläum beteiligen. Die Veranstaltung endete mit Grußworten der Ehrengäste und dem gemeinsam gesungenen Fichtelgebirgsliedes.

Der Fichtelgebirgsverein lädt ein

Großes FGV-Erlebnisfest

130 Jahre FGV Bad Berneck - Spaß & Aktionen für Jung und Alt
FGV-Sternwandertreffen - erweitertes Kolonnaden-Café - Oldtimertreffen

Sonntag 21. Juni 2026
ab 10 Uhr im Kurpark Bad Berneck

Programm:

- 10 Uhr:** ökumenischer Gottesdienst, anschließend Frühschoppen mit Blasmusik
- 11 Uhr:** Start der Aktionen für Jung & Alt
 - Wanderung zum neuen Aussichtspunkt „Hohewarteblick“** - ca. 6 km - Treffpunkt: Neue Kolonnade im Kurpark
 - Familienerlebnistour durchs Ölschnitztal** - ca. 2 km kinderwagentauglich - Treffpunkt: Am Entenloch im Kurpark
 - Leichte Kneipp-Radtour** - ca. 27 km - mit Wassertreten angeleitet vom Kneippverein - Treffpunkt: Am Kiosk im Kurpark
 - Cooler Mountainbike-Trailtour um Bad Berneck** - ca. 28 km - Treffpunkt: Am Ölschnitztal im Kurpark
- ab 12 Uhr:** Festbetrieb - Kolonnaden-Café - FGV-Infostand
- 14 Uhr:** offizielle Ansprachen und Begrüßung der FGV-Ortsvereine
- nachmittags:** Familienspielbereich für die Kinder
fetzige Livemusik mit Hops'n'Malt
- Ganztägig:** Oldtimertreffen mit Ausstellung der Fahrzeuge auf der Wiese im Kurpark.

Einheimische, Gäste und FGV'er sind herzlich eingeladen!



KARL ROTH
BAUMEISTER
WUNSIEDEL

Natürlich mit uns bauen!



KARL ROTH Baumeister GMBH & CO KG
Hornschruchstr. 22, 95632 WUNSIEDEL
Tel: 0 92 32 / 99 400, info@roth-baumeister.de
www.roth-baumeister.de

Wir begrüßen 56 ...

... neue Mitglieder in den Ortsvereinen des Fichtelgebirgsvereins

ARZBERG

Kalb Franziska, Fichtelberg
Knieling Bernd, Fichtelberg
Knieling Max, Fichtelberg

BAD BERNECK

Gekle Stephan, Bayreuth
Scheffler Amelie
Scheffler Annalena
Scheffler Johannes
Scheffler Julian

BAYREUTH

Hammon Elena

FRANKEN

Beck Christian
Beck Marion
Beck Nils
Beck Ria
Dr. Schierling Katharina
Schierling Magdalena
Schierling Theresa

GEFREES

Rank Gudrun
Rank Hermann

HALLERSTEIN

Wunderlich Matthias

HOHENBERG

Labandowsky Sebastian
Westphal Jasmin
Westphal Maya
Westphal Nils

KEMNATH

Scharf Anna, Monschau
Scharf Nadja, Monschau

MARKTREDWITZ

von der Lieth Britta, Berlin
von der Lieth Jörn, Berlin

NAGEL

Schindler David
Schindler Michaela
Schindler Roland
Woop Adriana

NEMMERSDORF

Arndt Karin

NEUSORG

Koller Johannes

NIEDERLAMITZ

Anders Siegmund, Winkelhaid
Büttner Jens
Franz Irina
Franz Reimund
Hojer Bettina
Knudsen Tanja, Marktleuthen
Lubda Erika

OBERWARMENSTEINACH

Erken Birgit, Beelitz
Erken Thomas, Beelitz

SCHWARZENBACH/SAALE

Schütz Heide
Wunderlich Gerhard

SELB-PLÖSSBERG/SELB

Godawa Elisabeth
Jehnes Simon
Netzsch Elke

SPEICHERSDORF

Lindt Alex

WALDERSHOF

Lützeler Helen, Marktrechwitz
Lützeler Wilhelm, Marktrechwitz
Rieß Gabriele

WEIDENBERG

Roth Emma
Roth Paul
Ruisch Lydia
Wansor Dirgis

WEISSENSTEIN-VEREIN

Klobe-Jacob Gudrun, Stambach

Ludwig Schuke



Turnerheimweg 3 · 95632 Wunsiedel
Telefon 09232 91014

Montag – Freitag 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr – 14.00 Uhr





Ortsverein Niederlamitz

Trauer um Klaus Rossner

Kurz vor der Fusion des Ortsvereins Kirchenlamitz mit dem Ortsverein Niederlamitz verstarb Klaus Rossner. Er hatte sich um den Kirchenlamitzer Verein, dem er seit 1994 angehörte, in vielfältiger Weise verdient gemacht. Seine Tätigkeiten umfassten nahezu alle wichtigen Bereiche, bis hin zum Ersten Vorsitzenden. In den letzten Jahren vereinigte er mehrere Ämter in einer Person. Früher, in jüngeren Jahren, war er nicht nur aktiv an den Wanderungen des Kirchenlamitzer Vereins beteiligt, sondern war auch deren Organisator. Seine schriftlichen Unterlagen waren vorbildlich geordnet und äußerst gewissenhaft bearbeitet. Im Bereich der Wegemarkierungen setzte er positive Maßstäbe. Im Alter von 70 Lebensjahren trat Klaus Rossner, Inhaber des silbernen Ehrenzeichens, nun seine letzte Wanderung an.

» WeBe



Ortsverein Marktleuthen

Trauer um Ehrenmitglied Brigitte Hör

Der Ortsverein Marktleuthen trauert um sein Ehrenmitglied Frau Brigitte Hör. Ihre Mitgliedschaft begann am 1. Januar 1951, somit war sie 75 Jahre dem Verein treu. In dieser Zeit war sie für ihren Mann Siegfried der Rückhalt. Zusammen führten sie das Vereinsheim „Marktleuthener Haus“ und bewirteten es mit Übernachtungsgästen aus ganz Deutschland. Dabei entstanden Freundschaften, weit über die Landkreisgrenze hinaus.

Bei nahezu allen wichtigen Veranstaltungen war sie federführend verantwortlich. Sie liebte die Geselligkeit, sorgte immer für guten Zusammenhalt innerhalb des Ortsvereins und war stets ein Vorbild für andere Vereinsmitglieder. Für ihre Verdienste im Verein, wurde sie mit zahlreichen Auszeichnungen und der Ehrenmitgliedschaft des Ortsvereins Marktleuthen bedacht. Wir sagen von ganzem Herzen danke, liebe Brigitte für deinen unermüdlichen Einsatz, deine Freude an der Gemeinschaft, und deine tiefe Verbundenheit mit dem FGV. Du wirst uns immer in guter Erinnerung bleiben.



Ortsverein Neusorg

Trauer um Ulrich Anders

Der FGV Neusorg trauert um seinen langjährigen Wanderwart Ulrich Anders, der am 16. Februar 2026 verstorben ist. Nahezu zwei Jahrzehnte lang hat er das Vereinsleben unserer Ortsgruppe mitgestaltet und bereichert. Von 2007 bis 2025 führte Uli als Wanderwart mit Leidenschaft und Sachverstand durch die Natur unserer Heimat. Dabei kam ihm seine Ausbildung als zertifizierter Gesundheitswanderführer ebenso zugute wie sein Wissen als Waldpädagoge. Bis vor wenigen Jahren organisierte er regelmäßig das Ferienprogramm des FGV Neusorg und verstand es, Kindern die Natur auf spielerische Weise näherzubringen. Auch seine Meditationswanderungen, bei denen die Teilnehmer abseits des Alltags zur Ruhe finden konnten, bleiben vielen in besonderer Erinnerung. Mindestens ebenso unvergessen ist Uli's Humor. Keine Wanderung verging ohne einen seiner Witze, und wer bei der legendären Drei-Tages-Wanderung dabei war, erinnert sich sicher noch an das improvisierte Theaterstück, bei dem Uli kurzerhand die Natur zur Kulisse und alle Mitwanderer zu Schauspielern machte – solche Momente haben unsere Gemeinschaft zusammengeschweißt. Bei der Jahreshauptversammlung im März 2025 wurde Uli für sein außerordentliches Engagement zum Ehrenmitglied ernannt. Wie sehr er diese Anerkennung verdient hat, wissen alle, die ihn kannten. Lieber Uli, du wirst uns fehlen – dein Wissen, dein Lachen und deine Herzlichkeit. Wir werden in deinem Sinne weiterwandern.

» Bastian Roth, Vorsitzender OG Neusorg



Wir nehmen Abschied ...

... von unseren verstorbenen Mitgliedern in der Ortsvereinen (Eintrittsjahr in Klammern)

ARZBERG

Elbel Willi

– bronzenes EZ (1964)

Munzel Liane, Bremen (1999)

Munzel Wolfgang, Bremen (1999)

BAD BERNECK

Hagen Ernst (1971)

Schreier Elfriede, Berlin (1979)

BAD WEISSENSTADT

Schmidt Traudl (2011)

Zeitler Gertrud (1999)

BISCHOFSGRÜN

Abraham Karl-Ernst,
Berlin (2000)

Gruber Hans, Bayreuth (1974)

Pedall Karl-Dieter

– bronzenes EZ (1971)

EBNATH

Anzer Inge (1983)

FRANKEN

Stäudel Lydia (1988)

GEFREES

Werner Ralf, Berlin (1995)

HALLERSTEIN

Kiolbassa Peter,

Zell i. Fichtelgebirge (2014)

Otto Marie (1978)

HOF

Hofmann Herbert (1953)

Höbold Lutz,

Windischeschenbach (1974)

MARKTLEUTHEN

Hör Brigitte

– Goldener Siebenstern (1951)

Purucker Erwin – silbernes EZ (1976)

MARKTREDWITZ

Grünler Gerhild (1973)

Karl Anna (1988)

Rubner Johanna (1999)

Schultes Emilie (1964)

MÜNCHBERG

Hager Erich, Gefrees (2014)

Pongratz Alfons, Ingolstadt (2017)

NEUSORG

Anders Ulrich – goldenes EZ (1979)

NIEDERLAMITZ

Jany Christa, Bayreuth (1963)

Reul Sigrun, Kirchenlamitz (1961)

Zippel Karl, Stockdorf (1979)

OBERKOTZAU

Lörner Ruth (1972)

PULLENREUTH

Philbert Otto – bronzenes EZ (1963)

SCHÖNWALD

Gebhardt Sigrid (1952)

Huber Herbert (1977)

SCHWARZENBACH A.D.SAALE

Benker Horst (2019)

Wagner Jutta (1989)

SELB-PLÖSSBERG/SELB

Dr. Gailer Doris (1999)

Düinkel Margitta (1974)

Geyer Georg (1983)

SPEICHERSDORF

Ahlborn Jürgen, Bayreuth (2017)

Schul Jürgen (2014)

Zieher Erich, Bayreuth (1990)

THIERSHEIM

Eichler Brigitte (2019)

Frohader Heinz

– silbernes EZ (1973)

Schelter Monika (1972)

Schöneich Josef (1982)

Wolf Elke, Höchstädt (1997)

THIERSTEIN

Kottus Rosemarie (1990)

Schröter Anita (2009)

TRÖSTAU

Beinrucker Bert, Wunsiedel (2005)

Pöhlmann Helga (1968)

WARMENSTEINACH

Eckert Paul (1987)

WEIDENBERG

Dr. Krüger Heidi, Bayreuth (1981)

Schwenk Werner (1970)

Wolff Willi, Kahl a.Main

– silbernes EZ (1993)

WUNSIEDEL

Gruber Edeltraud,

Memmeldorf (1992)

Kodisch Erwin (1988)

Meyer Hermann (1980)

Rattler Franz (2014)

Stöhr Günter (1995)

Summerer Eleonore,

Waldershof (1988)



*Die Natur erhalten.
Die Heimat pflegen.*

Bestattungsvorsorge gehört zu unserer Kultur.

Ihr Bestattungsunternehmen für das Fichtelgebirge,
Bayreuth-Stadt/Land und Hummelgau

Tel. 0921. 26 202

Trauerhilfe Dannreuther · Inh. Reinhold Glas
St. Georgen 13 · 95448 Bayreuth · www.dannreuther.de



Fichtelgebirgsverein e.V. | Theresienstraße 2 | 95632 Wunsiedel
ZKZ 06287 CLASSIC +4 PRESSEPOST Deutsche Post 